

Anzeigen:  
Die 14tägige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. für außer-  
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Werbung: Beilage 30 Pfg. für außerwärts 40 Pfg. Beilage-  
gebühren pro Laufend 10 Pfg. 2. 10.  
Telephon-Anschluß Nr. 109.

Wiesbadener

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg. durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1.75, halbjährlich 3.25, jährlich 6.00.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wier Freibeilagen:  
Wichtig: Unterhaltungs-Blatt, „Frisches Blut“, - Wöchentlich: Der Landwirt, -  
Der Humorist und die illustrierten „Frischen Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Carl Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Aufnahme  
Nr. 303.

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird  
gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

18. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den täglich - Sonntags in 2 Ausgaben - erscheinenden

„Wiesbadener General-Anzeiger“

mit dem  
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Die Tendenz des Wiesbadener Generalanzeigers ist absolut unparteiisch. Durch populär geschriebene Leitartikel unterrichtet der Generalanzeiger über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik und politischen Tagesfragen; die Fassung ist kurz, bündig und vollständig. Außerdem gibt er in einer Reihe kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Devisendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des Generalanzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „Generalanzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporter- und Correspondentenbüros hat der Generalanzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor in gern gelehrten originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die verehrlichen Vereine von Wiesbaden finden den Generalanzeiger stets in der zuvorkommendsten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Um den Interessenten der weinbaureisenden und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichen wir auch stets die Resultate aller wichtigeren Weinbergsereignisse.

Aus sachverständiger Feder berichtet der Generalanzeiger ferner über alle bemerkenswerten Vorgänge aus dem reichen Kunstleben Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Belehrende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

## 4 Gratisbeiblätter

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirt“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und

der „Humorist“ nebst den illustrierten „Frischen Blättern“ einer fröhlichen Weltanschauung reserviert.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des Generalanzeigers das

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die ständesamtlichen Nachrichten, die Rathausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **zuerst** und werden von anderen hiesigen Blättern - meist verspätet - unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der Generalanzeiger ein

## Insertionsorgan ersten Ranges.

wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „Generalanzeiger“ beispieles billig, sein Bezugspreis beträgt nur

**50 Pfg. monatlich**  
(Bringerlohn 10 Pfg.)

Abonnementsbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reichs und den Landbriefträgern entgegengenommen. (Post-Bezugsliste Nr. 8167.) Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1.75 A. pro Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Wir werden bestrebt sein, auch im neuen Quartal die Günstigkeit unserer alten Freunde zu erhalten, und auch unseren neuen Freunden unentbehrlich zu werden.

Verlag und Redaktion des

„Wiesbadener General-Anzeiger“  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

## Aus dem Wetterwinkel.

Als im russisch-türkischen Kriege von 1877 der russische General Gurkoff das Balkangebirge kühn überflogen hatte und in Rumelien eingebrochen war, und Zar Alexander II. diese Feindenbotschaft dem Kaiser Wilhelm I. berichtet hatte,

so kommen beide - jedes für sich natürlich - auf die Idee, ihre Reisezeit in dem effässischen Dorfe Schnobbeperbach zu zubringen. Dort nehmen sie denn auch - naturgemäß im gleichen Wirtshaus - Logis, ohne sich jedoch zu sehen; denn die eine Familie flüchtet beim Kommen der anderen in den Schweinestall. Das heimliche Benehmen dieser seltsamen Sommergäste weckt des Wirtshaus Veracht, er hält sie mit einer Diebesbande, die vor Kurzem einen großen Wirtsdiebstahl ausgeführt, für identisch, die hohe Polizei schreitet ein und die Kermessen, welche, um sich nicht zu kompromittieren, falsche Namen angeben, werden arretiert. Ein Photograph, welcher in Spezialaufnahmen für die „Woche“ reist, photographiert die „Diebe“. Im letzten Akt kommen natürlich die Enthüllungen. Bei der guten Lante in Strahburg trifft alles zusammen. Die beiden „aus Paris“ zurückgekehrten Familien, welche die prachtvollsten Voriser „Ardenen“ mitbringen, worüber Lantzen ganz glücklich ist; dann der Photograph, welcher sich bei der guten Lante eingemietet hat und die Spezialaufnahme der sensationellen Verhaftung nur der Lante eingetreten ist und „die Diebe“ wiedererkennt. Bei der Gegenseitigkeit der Blamaze bleibt natürlich nichts anderes übrig, als Versöhnung und Einwilligung in den Liebesbund der beiden jungen Leute.

Das Stück wurde beifällig aufgenommen, die Pointen belacht, nur für die etwas gedehnte Schlusszene hatte das Publikum keine Geduld mehr übrig. Bis der Vorhang fiel, war das Haus schon ziemlich leer. Geplatzt wurde flott und schneidig. Besonders die Herren Ballentin, Andriano und Kollin und die Damen Santen, Schwarz und Ulrich gaben dem Stück durch ihren lippigen Humor die nötige Würze. Besondere Anerkennung verdient auch die Regie für die stimmungsvolle Einlage des Schwermühs im zweiten Akt, das jedesmal im Publikum mit Jubel begrüßt wurde. So etwas ist halt immer schön und hat bei Groß und Klein seinen sicheren Erfolg.

M. G.

da antwortete Legterer: „Ich gratuliere; aber wo sind die Türken?“ Bald zeigte es sich, daß das dem Glückwünsche angelegte Bedenken nur zu sehr begründet war. General Gurkoff hatte sich zu weit vorgewagt und wurde bald, von Suliman Pascha, wie Spreu durch den Wind, in den Balkan zurückgejagt. An diese Antwort des ersten Hohenzollernkaisers erinnert eine Antwort des dritten Hohenzollernkaisers, die vor ein paar Jahren schon erteilt wurde, deren Wichtigkeit aber erst jetzt so recht offenbar wird. Als Zar Nikolaus II. seine Einladung zur Besichtigung des Saager Kongresss, behufs Errichtung des Schiedsgerichts, an die Souveräne und sonstigen Staatsoberhäupter gesandt hatte, da erwiderte ihm der jetzige deutsche Kaiser, daß er ihm den besten Erfolg wünsche. Darin lag auch nur ein Glückwunsch und nicht die Uebergewinnung oder auch nur die Hoffnung, daß die an sich löbliche Absicht des Zaren, den Krieg durch einen ständigen Schiedsgerichtshof aus der Welt zu schaffen, erreicht werden könne. „Türken“ lauern auch hinter dem Saager Schiedsgericht, allerdings nicht die von Paschas beschlagnahmten Muselmanen, aber Türken in Gestalt von in der Natur der Menschen und der Verhältnisse liegenden Schwierigkeiten und Gemütsnischen, welche verhindern, daß der Schiedsgerichtshof in absehbarer Zeit die ihm vom Zaren zugedachte Bedeutung erhält. Nichts beweist besser, daß der Zweifel Kaiser Wilhelm's II. durchaus berechtigt war, als daß Zar Nikolaus selbst noch nicht einmal den Versuch gemacht hat, den Schiedsgerichtshof zur friedlichen Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Staaten in Vorschlag zu bringen, ja nicht einmal in solchen, in welche Rußland verwickelt ist. Den Burenkrieg ließ er sich entspinnen und alle Stadien bis zu seinem natürlichen Ende durchmachen, ohne auch nur vertraulich das Londoner Kabinett und die bursische Regierung an den Saager Ausweg erinnern zu haben. Das wäre denn doch eigentlich die Aufgabe des Begründers des Schiedsgerichtshofes gewesen. Die nun schon seit mehr als einem Jahre währenden Megeleien in Mazedonien haben ihn auch nicht zu bestimmen vermocht, die Anrufung einer internationalen Lösung der bezüglichen Frage in Anregung zu bringen, sondern er zog vor, dieselbe einseitig, mit Oesterreich-Ungarn im Bunde und den Sultan schonend, herbeizuführen und dadurch das Blutbad noch viel länger fortzudauern zu lassen, als es wahrscheinlich sonst der Fall gewesen wäre. Daß das menschenfreundliche Bemühen, den Massenmord durch schiedsgerichtliche Entscheidung aus der Welt zu schaffen, schlecht illustriert wird durch die Judenmassacres, die sich in verschiedenen russischen Städten ereigneten und unter den Augen der Polizei und des Militärs geschahen konnten, daß die meisten Mörder, Räuber und Scherer straffrei ausgingen und nur wenige, und überdies geind, bestraft wurden, - das soll nur so nebenbei mit angeführt werden, um zu zeigen, daß

## Residenz-Theater.

Montag, den 28. Dezember, zum ersten male: „Der Strom“, Drama in 3 Akten von Max Halbe.

Und Halbe sprach... Da geht ein Raunen durch die Bande und die Auguren spüren die Ohren. Ein Streit der Geister entbrennt. „Der Messias der Kunst ist erstanden“, rufen die Einen, und der Anderen zweifelnde Frage ertönt: „Ist Halbe überhaupt ein Dramatiker?“

Wozu der Lärm? Ist es so schwer, objektiv zu urteilen? Mühen Euch, Ihr Herren ästhetischen Richter, immer die Dogmen der allseitig machenden Kunstströmung, der Euer heiliges Ich zugeschworen, wie ein Knüttel zwischen die Reine fahren? Könnt Ihr nicht, allen subjektiven Neigungen oder Antipathien zum Trotz, unbeirrt um die Irrungen und Wirungen der Parteien, zu einem gefestigten, reifen Urtheil kommen? Ja, hätte Philipp gesprochen, dann wäre die Sache höchst einfach. Ein Schmarren war's, nicht der Rede werth! Darin seid Ihr Euch alle einig, Ihr von Köln und von Berlin. Aber Halbe! Halbe, Euer Stolz trotz seines „Amerikafahrers“, Halbe, Euer Hoffnung, trotz seiner „Mutter Erde"! Nun denn: Halbe ist unter die Jünger Philipps gegangen und heute scheidet er es mit den Auguren gründlich verabschiedet. Offiziell will der „Dichter“ nichts von seinem Vorbild wissen und wenn es Herrn Philipp etwa einmal einfällt, Herrn Halbe als seinen congenialen Bruder in Apoll anzuführen, dann wird ihm der also Wostrophische wohl mit Heines Worten heimleuchten: „Mamir! mich nicht, mein schönes Kind, und grüß' mich nicht unter den Vinden!“

Im Grunde ist Halbe's „Strom“, dessen Erstaufführung wir heute im Residenztheater sehen, nichts Anderes, als ein dramatischer Dorfroman, wie ihn der Dichter „Ginkens Vöte“ schon dazumal brachte. Eine billige Allegorie, die den Eisgang des Stromes mit den aufgewühlten Leidenschaften



## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schaulpiele.

Montag, den 28. Dezember, zum ersten male: „Die Pariser Reise“. Lustspiel in 3 Akten von G. Stoskopf. Ein Schwan sollte eigentlich immer ein Sittensstück sein, das heißt, es sollen mit seinem Humor herrschende Unsitte darin gegeißelt werden. Von diesem Standpunkte aus war die gestrige Premiere ein ziemlich glückliches Geschöpf, die in ihrer langen Ahnenreihe entschieden mancher Rinde wertige, als ihr eigenes Selbst aufzuweisen hat. Die Idee, vor Probenhaftigkeit und Kennenwille, welche im braven Mitteilstande keine Seltenheit ist, einmal gründlich an den Pranger zu stellen, ist immer gut. Und überhaupt ein deutscher Schwan, in dem eine Idee ist - Herr, was willst du mehr? Da muß man schon in der Ausführung auf besondere humoristische Feinheiten verzichten und sich mit dem gewohnten Apparat flatter Lustspieltechnik à la Mumenthal begnügen. Als das Sujet! Zeit: Während der Pariser Weltausstellung. Ort: Theils Strahburg, theils Schnobbeperbach. Hauptpersonen: Die berühmten feindlichen Familien, deren Kinder sich lieben, eine versöhnungsfähige Lante, ein Photograph und ein Bauernwirth. Die beiden feindlichen Familien, deren Gäh aus einem unglücklichen Erbhaschstreit herrührt, wo der eine Theil - unachtsam wie der andere behauptete - einen Jankeiell, der andere ein Waldhorn sich ineignete, wollen beide die Pariser Weltausstellung besuchen. Da aber die damit verknüpften Kosten über ihre Mittel gehen,



der Jar im eigenen Lande noch berg hohe Aufgaben hätte, um der Menschlichkeit zum Siege zu verhelfen.

Das Charakteristische aber ist, daß von russischer Seite auch nicht einmal der Vorschlag gemacht worden ist, den ostasiatischen Streit dem Haager Schiedsgerichtshof zur friedlichen Erledigung zu unterbreiten. Der Gegensatz zwischen Rußland und Japan, welcher sich zu der Frage zuspitzt hat, ob der russische oder der japanische Einfluß in Korea fortan maßgebend sein soll, ist bereits dahin gediehen, daß der Ausbruch des Krieges jeden Tag eintreten kann.

Japan ist mit seinen Kriegsvorbereitungen fertig, die kriegsangehenden Parteien dieses Inselvolkes fordern, den „russischen Annahmungen“ endlich mit Waffengewalt entgegenzutreten und die Ehre und die Interessen des Reiches zu wahren. Und auch Rußland hat sich im „fernen Osten“ hart gemacht, um einen Krieg führen zu können, der viel Blut kosten und großes Elend über Tausende und Abertausende verhängen würde. Warum denkt der Jar nicht daran, diese Menschenopfer durch Anrufung des Schiedsgerichts hinten zu halten? Dadurch, daß er davon absieht, giebt er zu, daß die Idee der Abschaffung des Krieges durch schiedsgerichtliche Erledigung der großen Interessengegenstände der Völker und Staaten heute leider noch eine Chimäre ist. Die Völker und Regierungen können auch nicht ihre Lebensinteressen von dem Gutdünken Dritter abhängig machen. Ob freilich die russischen Forderungen in Ostasien gleichbedeutend sind mit der Wahrung von Lebensinteressen des Reiches ist mindestens fraglich. Doch das Recht der Verantwortung solcher Fragen will jede Macht selbst und allein zu entscheiden haben.

Der Jar liefert also selbst den Beweis, daß seine Lieblichkeitsphosphor vorläufig eine nur sehr geringe Bedeutung hat und daß diejenigen Recht haben, welche der Meinung sind, daß die Zeit überhaupt noch nicht vor der Thüre steht, in welcher der Haager Schiedsgerichtshof diejenige Wirksamkeit zu entfalten vermag, die ihm der Beherrscher aller Reußen ursprünglich beimesen zu wollen schien.

#### Rußland und Japan.

Einem Londoner Telegramm zufolge ist während der Feiertage eine wesentliche Aenderung in den russisch-japanischen Beziehungen nicht eingetreten. Rußland versichert dauernd seine Friedensliebe und Japan bereitet sich für einen Krieg vor. Aus Japan laufen Meldungen von einer Bewegung der in Kumamoto stehenden 6. Division und über den Abgang von 600 Ingenieuren für den Eisenbahn- und Telegraphendienst in Korea ein. Eine Petersburger Meldung des selben Blattes besagt, daß nach Depeschen aus Wladivostok die Entsendung der japanischen Flotte nach Korea auf einen offenen Aufstand der Koreaner gegen die eingewanderten Japaner zurückzuführen ist.

Wie die Nat.-Ztg. an unterrichteter Stelle erfährt, besteht bei den leitenden Staatsmännern Rußlands, Englands und Deutschlands eine Uebereinstimmung hinsichtlich der ruhigen Auffassung der Lage im äußersten Osten. Die maßvolle Sprache, welche der französische Minister des Aeußeren, Delcassé, im Senat führte, hat in Berliner maßgebenden Kreisen einen sehr günstigen Eindruck gemacht.



\* Wiesbaden, den 29. Dezember 1903

#### Die Kreis-Thierärzte.

Ueber den Inhalt der zu erwartenden Vorlage betreffend die Kreis-Thierärzte wird folgendes mitgeteilt: Die Vorlage enthält eine Neuordnung der Dienstbezüge und giebt

ten der handelnden Personen in Verbindung bringt, giebt dem Werk die „Tiefe“. Na ja! Galt's ein junger Anfänger gethan, war's plumpe Absicht — da es der Mann der „Zurend“ gethan, ist's künstlerische Offenbarung.

Hören wir zunächst die Handlung. Das Drama spielt in einer Gutsherrsfamilie an der Weichsel. Der Leichhauptmann Peter Doorn, der älteste von drei Brüdern, hat ein Testament seines Vaters unterschlagen, das eine Erbtheilung bestimmte, an der der stolze Grundbesitz hätte zu Grunde gehen müssen. Der eine Bruder hatte schon zu des Vaters Lebzeiten studirt und war als Strombautechniker in die Fremde gegangen. Der jüngste aber, Jakob, ist bei Peter geblieben und hat nur Volksschulbildung genossen, die er durch heimliche Lektüre zu verbessern sucht, und muß Anekdotesdienste thun. Die beiden Kinder Peters sind eines Tages im Strom ertrunken und dieses Ereignis erschüttert Peter dermaßen, daß er seiner Frau die Schuld giebt. Diese bewahrt das Geheimniß, aber sie führt mit Peter nur noch eine Scheinehe, denn ihrer Meinung nach mußten die Kinder um der Schuld des Vaters willen sterben. Auch ein alter Oheim im Hause und die Großmutter wissen von dem Geheimniß, aber der Oheim schweigt aus Furcht, vom Hofe gejagt zu werden, und die Großmutter findet es ganz richtig, daß das Gut umgeben geblieben ist. Der junge Jakob ist gegen den todtten Vater erbittert, der ihm noch in den letzten Stunden versprochen hatte, für ihn zu sorgen. Zugleich aber schwärmt er seine Schwägerin Renate ebenso mit erster Jünglingsliebe an, wie er den herrlichen Bruder haßt. Da kommt plötzlich Bruder Heinrich, von der Regierung mit der Stromregulierung beauftragt, eben um die Zeit des Eisganges in die Heimath zurück. Er findet, daß etwas in der Luft liegt, doch man nicht offen gegen ihn ist, und zugleich kommt die alte Jünglingsliebe zwischen ihm und der Schwägerin erneut zum Ausbruch. Da will Peter sein Weib zwingen, nach jahrelanger Scheinehe ihm wieder die vollen Gattenrechte zu gewähren. Von schauerndem Unwillen erfaßt, ruft sie in ihrer Bedrängniß Heinrich herbei und klagt den Gatten an. Nun kommt trotz Peters wildem Zorn die

den Kreis-Thierärzten die Pensions-Berechtigung. Bei deren Berechnung soll nicht nur das zu erwartende Gehalt, sondern auch ein Theil der Gebühren-Einnahmen zu Grunde gelegt werden. Die Gehalts-Erhöhung wird im Etat für 1905 erscheinen.

#### Albert Schäffle †.

Der Nationalökonom und Staatsmann Albert Schäffle ist infolge eines Nierenleidens gestorben. Er galt als eine der ersten Autoritäten auf volkswirtschaftlichem Gebiete und war Verfasser einer großen Anzahl hervorragender wissenschaftlicher Werke. Er wurde am 24. Februar 1831 zu Rürdingen in Württemberg geboren und studierte zu Tübingen. Später war er in der Redaktion des „Schwäb. Merkurs“ in Stuttgart thätig. Im Jahre 1860 kam Schäffle als ordent-



licher Professor der Staatswissenschaften an die Universität Tübingen. 1868 wurde er in das Zollparlament gewählt und folgte dann einem Rufe an die Wiener Universität. 1871 übernahm er das Handelsministerium im Kabinett Hohenwart. Noch in demselben Jahre wurde jedoch dieses Ministerium gestürzt. Schäffle kehrte nach seiner Heimath Württemberg zurück, nahm in Stuttgart seinen Wohnsitz und widmete sich nunmehr ganz der literarischen Thätigkeit. Die Quintessenz des Sozialismus und der Bau und Leben des sozialen Körpers sind seine verbreitetsten Schriften.

#### Der Berliner Droschkenkutschler-Sireik.

In der gestern Nachmittag zu Berlin abgehaltenen, von 2000 Tagameterkutschern besuchten Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Kutschler erklärten, auf die Vorschläge der Führer nicht einzugehen. Im Uebrigen sind die Kutschler zu Verhandlungen mit den Führern über den Abschluß von neuen Arbeits-Bedingungen bereit.

#### In der Bille-Affaire

ist, wie verlautet, die eidliche Vernehmung des Verlagsbuchhändlers Sattler in Braunschweig auf Ersuchen des Ersten Staatsanwalts in Berlin verfügt worden. — An eine Verurtheilung Bille's ist übrigens, sicherem Vernehmen nach, nicht zu denken. Bei dieser Gelegenheit wird noch angegeben, daß an den genannten Verleger in den letzten Wochen nicht weniger als aus fünf östlichen und westlichen Garnisonen des Reiches, und zwar aus Offiziers- und Unteroffizierskreisen, Manuskripte zur Drucklegung gelangt sind, welche Personen und Verhältnisse der betreffenden Garnisonen schildern.

#### Fürst Ferdinand von Bulgarien

wird, wie in Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, im März nächsten Jahres Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten. Man will wissen, daß der Fürst in einem eigenhändigen Schreiben an den Kaiser einen diesbezüglichen Wunsch zum Ausdruck gebracht hat.

#### Marokko.

Zu der Blättermeldung über eine bindende franco-spanische Abmachung bezüglich Marokko wird nach einem Telegramm des V. L. A. aus Paris im Ministerium des Aeußeren sowohl als auch auf der spanischen Botschaft erklärt, daß

ein formeller Vertrag keineswegs existirt. Wichtig sei nur, daß von den beteiligten Mächten seit einiger Zeit erwogen werde, was im Falle ernstester Gefährdung europäischer Interessen in Marokko zu geschehen habe.

#### Zum Tode Zanardellis.

Nach einer Meldung aus Como findet die Beisetzung Zanardellis am Mittwoch in Brescia unter Betheiligung des katholischen Klerus, und unter persönlicher Theilnahme des



Ministerpräsidenten Giolitti und mehrerer Minister statt. Die Theilnahme des Klerus wird sehr bemerkt, da, wie die Organe Zanardellis erklärten, dieser vor dem Tode alle religiösen Tröstungen von sich gewiesen hat.

#### Deutschland.

\* Berlin, 28. Dezember. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens 2. Klasse an den Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Kammer für die Rheinprovinz, Freiherrn von Schorlemer zu Lieser im Kreise Brinkhof, sowie die Verleihung des Charakters als Wirkl. Geheimrath mit dem Prädikat Excellenz an den deutschen Gesandten am schwedisch-norwegischen Hofe, Grafen von Zeyden.

\* Berlin, 29. Dezember. Wie die „Post. Ztg.“ erfährt, werden auch für das Seeoffizierkorps und die höheren Beamten der Marineverwaltung entsprechende Bestimmungen über Abänderungen der Mäntel und Achselstücke erlassen werden, wie sie für die Armee bereits verfügt sind.

#### Ausland.

\* Belgrad, 29. Dezember. In der nächsten Woche verlassen drei Adjutanten und drei Ordensoffiziere, dem Regiment zufolge, den Hofdienst. Damit wieder die Verschwörer noch deren Gegner verletzt werden, ordnete der König die Auflösung der Auszuscheidenden und ebenso der Nachfolger an.

\* Portsmouth, 29. Dezember. Es verlautet, daß die Admiralität allen Reservisten der Flotte den Befehl zugehen ließ, sofort einen etwaigen Adressenwechsel mitzutheilen, damit ihnen eventuell eine telegraphische Order für den aktiven Dienst eingehändigt werden kann. Ein ähnlicher Befehl wurde auch vor der Einberufung der Reserve für den Krieg in Südafrika erlassen.

\* San Domingo, 28. Dezember. (Savas.) Santiago errichtete eine provisorische Regierung unter dem Präsidium Jimenez. Dieselbe beherrscht den ganzen Norden der Republik. In der aufständischen Provinz Azua bildet sich eine neue provisorische Regierung mit Belletier als Präsidenten.

#### Aus aller Welt.

Ertrunken. In Bräuerhof bei Dortmund ertranken zwei Knaben beim Schlittschuhlaufen.

zu thun. Oder sollte das bische Gerede von der untergehenden Sonne poetisch sein? Wahrscheinlich, wenn das die Aukoren sagten, dann müßten sie morgen dem „Dichter“ Philippi eine Tadel anzeigen.

Und doch: lieber wollen wir die Poesie missen und uns mit Coulisseeffekten bescheiden, wenn wir nur wieder Menzeln mit menschlichen Leidenschaften auf der Bühne zu sehen bekommen und keine von des Gedankens Wüste angefrähten Theaterpuppen. Lieber alte, gute Schablone, als neue Aukerunst, lieber gesunde Vollnaturen, als perverste Kranke, die nach Morphinum und Antipyrin Sehnsucht haben. Freilich: der Messias des deutschen Dramas ist noch nicht erstanden und wann er kommen wird, steht noch in den Sternen geschrieben.

Das Spiel war lobenswerth, wenn auch noch mancher Wunsch unerfüllt blieb. Für den Peter Doorn legte Herr Kienischeerf seine starke Darstellungskraft in die Wagschale, doch gab er sich vorzeitig aus und sein Organ ward stumpf. Fr. Frey wußte als Renate lebhaft zu interessieren, doch spricht sie im Affekt zu oft durch die Zähne. Herr Robert gab sich um den Jakob viel Mühe und manches glückte ihm überraschend gut. Im großen Ganzen aber ist der jugendliche Darsteller solch tragenden Rollen noch nichts ganz gewachsen, wobei ihm namentlich sein wenig ausgiebiges Organ hindernd im Wege ist. Auch rathen wir dem jungen Künstler, mehr Sorgfalt auf die Behandlung des Bofals „e“ zu legen, der bei ihm sehr oft zum Umlaut „ä“ wird. Herr Müller, der auch das Stück sorgfältig inscenirt hatte, gab als Oheim Reinhold eine scharf umrissene Charakterstudie. Herr Vertal gab den Heinrich Doorn sympathisch, aber die frömmelnde Großmutter ward von Fr. Krause beinahe auf die komische Alte hinausgespielt. Fr. Wagener als Magd übertrieb die Aeußerungen ihres Entsetzens über den Eisgang so sehr, daß sie einen unbedachtigen Lacherfolg hatte. Das Publikum bereitete dem Stück im Uebrigen eine beifällige Aufnahme und ließ sich namentlich durch den technisch vollendeten zweiten Akt sehr blenden. Wie lange? ... Schäfer.



Eine große Jagd, an der sich auch der Kaiser beteiligen wird, findet im Laufe dieser Woche in der Nähe des neuen Palais in Potsdam statt. Es wird namentlich ein Abschuss der dort äußerst zahlreichen wilden Kaninchen stattfinden.

Zum Fall Meyer telegraphiert man uns aus Berlin, 29. Dezember: In dem Strafverfahren gegen den Professor Meyer und dessen Ehefrau finden weiterhin tägliche Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter statt. Das Verfahren befaßt sich lediglich mit Betrugsfällen. Es wird den in Haft befindlichen Beschuldigten zur Last gelegt, daß sie in einer großen Anzahl von Fällen Kaufgeschäfte abgeschlossen haben ohne die Absicht oder die Mittel gehabt zu haben, den Kaufpreis zu erlegen.

**Wegen Bigamie verhaftet.** Daß die nackte Wirklichkeit von einem Roman manchmal kaum übertroffen werden kann, hat eine Berliner Familie erfahren, der ein Schwindler zu einem traurigen Weihnachtsfest verfallen hat. In die Familie eines Friseurs Sch. in der Schmiedstraße hatte sich ein gewisser Alfred Müller einzuschleichen gewagt, die 22 Jahre alte Tochter betört und kurzer Hand um sie angehalten. Da er ein sicheres Auftreten hatte und den Friseur über seine Verhältnisse zu täuschen wußte, so bekam er das Kommando, das nach vierteljährigem Verbleib Mitte November zur Ehe führte. Jetzt ist die junge Frau plötzlich aus ihren Hüttenwänden gerissen worden, da Kriminalbeamte nicht nur zu einer Hausdurchsuchung, sondern auch zur Verhaftung des Mannes schritten. Müller, der Inspektor einer Berliner Lebensversicherungsgesellschaft war, ist ein Schwindler, der die Kautionsgeschäftsstelle betrieb und um seine Opfer sicher zu fassen, in der Krausenstraße ein Kontor gemietet hatte, von wo aus er seine Operationen einleitete. Die Demagogie eines Getäuschtes, dem er 1000 M. in Sparfassenbüchern abgenommen, veranlaßte eingehende Recherchen über das Verleben des Müller seitens der Polizei, und da der Name Müller ein recht häufiger ist, so waren die Recherchen sehr schwierig. Müller hatte seine neu eingerichtete Wohnung in der Melanchthonstraße mit unglaublicher Frechheit in dem Hause der Revierpolizei aufgeschlagen, und schließlich ergab die Beobachtung nicht nur die Richtigkeit der Angaben der Geprüften, sondern es wurde erwiesen, daß Müller bereits vorher verheiratet war, und seine erste Frau, von der er noch nicht geschieden ist, eine Schankwirtschaft in Moabit betreibt. Der kurze Liebesrausch der betörten Frau aus der Schmiedstraße ist jäh unterbrochen, da die zweite Ehe rechtsunfähig und als nicht geschlossen erklärt werden muß. Die zweite Ehe war sogar kirchlich eingetragene worden.

**Raub.** Der „B. L.-M.“ meldet aus Kassel: In das Kontor einer Seifenfabrik drangen am Tage zwei Unbekannte ein und raubten eine eiserne Geldtruhe, in der sich Obligationen, Wechsel und mehrere tausend Mark in bar befanden.

**Drama im Walde.** Man meldet uns aus Saarbrücken, 28. Dezember: Der Förster Haas aus Klein-Wittersdorf traf gestern Morgen in der Nähe von Wittersdorf im Walde mit zwei Wilderern zusammen. Die Wilderer zerschmetterten durch einen Schuß dem Förster den rechten Arm, fielen dann über ihn her und versetzten ihm mehrere Dolchstiche. Mählig konnte sich der Schwerverletzte noch nach Hause schleppen. Er giebt zwei aus dem Orte gebürtige Verurtheilte als Thäter an.

**Abgefaßt.** Man meldet uns telegraphisch aus Dillingen, 29. Dezember: Gestern sind hier an dem Bau von neuen Hochöfen den das hiesige Hüttenwerk ausführen läßt, die Arbeiter Jenal und Vergen abgestürzt und alsbald gestorben.

**Wegen Falsch-Erklärung bezogen gestern in Wien der Inhaber der Seidenfirma Moritz Langer einen Selbstmordversuch, der mißglückte.** Wie die freie Presse meldet, belaufen sich die Passiven auf 750,000 Kronen. Beihellig sind Wien, Berlin, Greifeld, London, Paris, Lyon und Zürich.

**Schiffsbrand.** Eines der größten und stattlichsten Schiffe der dänischen Kriegsflotte, der Panzer „Joar Svitheld“, gerieth auf noch unaufgeklärte Weise in Brand. Das Schiff, das demnächst auf Uebungsfahrt zu gehen bestimmt war, lag kleiner Ausbesserungen wegen auf der Kopenhagener Werft; die Arbeiter hatten es um 4 Uhr Nachmittags verlassen; gegen 6½ Uhr brachen plötzlich Rauch und Flammen durch das oberste Deck, und es zeigte sich, daß im Innern des mächtigen Schiffskörpers von dem einen Ende bis zum andern ein Flammenmeer raste gegen das sechs Dampfstriken anfanglich vergebens kämpften. Erst als das ganze Schiff buchstäblich unter Wasser war, ward man des Feuers Herr; aber das Innere ist total raft. Joar Svitheld hat eine Maschinenkraft von 5100 Pferdekraften und ist mit 6 großen und 20 Kanonen von 10 Centimeter Kaliber armirt. Glücklicherweise kostete der Brand, dessen Flammen weit über die Stadt hin leuchteten, kein Menschenleben. Man vermutet Selbstentzündung der großen Mengen von Berg, das die Arbeiter benutzten.

**Der Ursprung einiger Namen von Kleidungsstücken.** Viele Bezeichnungen unserer Anzüge sind trotz ihrer scheinbar ganz deutschen Form doch fremden Ursprungs. Um von unten mit der Fußbekleidung anzufangen, so bietet der Stiefel gleich ein wunderliches Beispiel der lautlichen und begrifflichen Wandlung eines Wortes. Er hat seinen Namen nämlich vom lat. *castris* = Sommer, oder vielmehr von dem Eigenschaftswort *castralis* = sommerlich, dessen sächliche Form (*castrale*) in die romanischen Sprachen und von diesen in das Deutsche (althochdeutsch *stifal*) in der Bedeutung sommerliche Schuh; *gallica* wurde ital. *galosia*, frz. dann *galoshe*. Der Ursprung von Pantoffel (ital. *pantofola*) ist dunkel, doch mag erwähnt werden, daß der gläserne Pantoffel im Nischenbrödelmärchen aus einem Mißverständnis beruht, indem aus den *pantoufles* de vair (Pelzschuhe), wie das französische Märchen ursprünglich hieß, *pant de verre* (Glaschuhe) gemacht wurden. Einem ähnlichen Mißverständnis verdankt so Johann der muntere Seifenfiedler sein Dasein. Sagenbeter (= Glasküster) des frz. Textes mit *seppanier* (= Seifenfiedler). Sanderbar klingt es, daß die so gut deutsch klingenden Pumphosen in ihrem ersten Theile auf ein griechisches Wort zurückgehen. Das niederdeutsche Pumpf bedeutet wie das hochdeutsche Pumpfgepänge und ist auf lat. *pompa* = Aufzug, dies wieder auf griech. *pompe* = Festzug zurückzuführen. Unser Wort bezeichnet also Weinleider, die bei festlichen Gelegenheiten getrunken wurden. Diese stammt vom lat. *vestis* = Kleid, Mantel vom lat. *mantellum* (= Mülle). Auch *Brad*, der Name jenes von der Frau von Pompadour, der Geliebten Ludwig 15.,

hoffähig gemachten Kleidungsstückes, ist lateinischen Ursprungs. Freilich hat es erst eine längere Wanderung gemacht; das altfrz. *froc* ist ins englische übergegangen (*frock*) und von dort wahrscheinlich ins neutrl. aufgenommen worden. *Froc* kommt aber vom mittellat. *froccus* (= Mäntelgewand) und dies vom lat. *floccus* (= Flocke), so daß ein *froc* nach seiner Grundbedeutung ein Gewand von flockigem Stoffe ist. Die *Mantchette*, wofür man bekanntlich auch häufig *Schulpe* sagt, bedeutet Ärmelchen, denn es ist die Verkleinerungsform des frz. *manche* = Ärmel. Die „Ärmel-Mantchetten“, die jetzt in Wäschegeheimen feilgeboten werden, sind also „Ärmel-Ärmelchen“.

**Verminzte Touristen.** Man meldet uns aus Aue, 28. Dezember: Vier Touristen, welche am ersten Weihnachtsfeiertage eine Partide auf die 3000 Meter hohen Finken unternehmen und am zweiten Feiertage zurück sein wollten, werden vermisst. Man vermutet, daß ihnen ein Unglück zugestoßen ist.

**Unsere Postabonnenten**

machen wir darauf aufmerksam, daß heute die letzte Nummer des 4. Quartals erscheint.

Wer daher das 1. Quartal an der Post noch nicht bestellt hat, der bestelle sich, damit in der Bezahlung keine Unterbrechung eintreffe.

Exped. des „Wiesbad. General-Anzeiger“,  
Anstalt der Stadt Wiesbaden.



## Aus der Umgegend.

**Dr. Frauenstein, 27. Dezember.** Der hiesige Wingerverein verkaufte dieser Tage 1 Halbstück 1902er „Derrnberg“ an die Weinsirma Hansen in Elberfeld zum Preise von 392 Mark, ferner an Herrn Horcher-Schierstein 1 Stück 1902er „Derrnberg“ zum Preise von 675 Mark. — Am zweiten Weihnachtsfeiertage kam ein hiesiger Radfahrer auf der abschüssigen Straße von hier nach Döbheim zu Fall. Außer beträchtlichen Schaben an seinem Rade erlitt derselbe so bedeutende körperliche Verletzungen, daß er mittels Droschke in seine Wohnung befördert werden mußte.

**Elville, 28. Dezember.** Das vom Gesangsverein „Niederfranz am 2. Weihnachtstag im Hotel Reisenbach veranstaltete Konzert mit darauffolgendem Ball ist in glänzender Weise verlaufen. — Am gestrigen Abend veranstaltete der hiesige Musikverein in der Turnhalle seine Weihnachtsfeier. Das Vergnügen dauerte bis gegen Morgen und verlief in schönster Weise.

**Geisenheim, 27. Dezember.** Die beiden Kinder der hiesigen Eheleute hier spielten in Abwesenheit der Eltern mit Weihnachtskerzen, wobei das älteste, ein Knabe, jedenfalls durch Unvorsichtigkeit seinem im 7. Jahre stehenden Schwesterchen so nahe kam, daß dessen Kleider in Brand gerieten und das Kind so stark verbrannte, daß bald der Tod eintrat.

**B. Wälder, 28. Dezember.** Mit den dieswintertlichen Veranstaltungen hat der Gesangsverein „Sängerlust“ gestern Abend im Saale der Herren Gebrüder Wusch mit einem Konzert und Ball den Reigen eröffnet. — Der Kirchenchor hat für den 6. Januar eine Christbaumverlosung mit entsprechender Feier in Aussicht genommen. — Der Landwirt und Maschinenpauer Lorenz W. a. u. veräußerte seine in der Untergasse belegene Hofstätte an den Landwirt Herrn Joh. Eberhardt Müller zum Preise von 6200 M. Der Sohn des Herrn Müller wird in diesem Hause eine Bäckerei eröffnen. — Herr Ed. Schipper erwarb das an der sogenannten neuen Vorste belegene Wohnhaus des Bahnarbeiters Peter Petro für 2600 M. und letzterer kaufte das in der Obergasse belegene Wohnhaus des Herrn Schipper für 1800 M. — Am 10. Januar feiert Herr Joh. Baptist Wusch sein 25jähriges Jubiläum als Präsident des hiesigen Kriegervereins „Germania“. Von genanntem Verein ist eine entsprechende Feier auf diesen Tag vorgesehen.

**n. Wälfersheim, 27. Dezember.** Am Morgen des zweiten Feiertags wurde der 21jährige Sohn des Bäckermeisters und Landwirts Peter W. o. r. m. a. n. von seinem Vater derart gegen den Unterleib geschlagen, daß der junge Mann innerlich ansehend so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gar nicht zu denken war. — Der Gesangsverein „Vion“ veranstaltete am 2. Feiertagabend in seinem Vereinslokale „zur Krone“ ein kleines Konzert mit darauffolgender Christbaumverlosung und Ball. Die Veranstaltung erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches und verlief in allen Theilen aus schließlich. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers wird am Abend des 31. Januar der Männergesangsverein ein Konzert mit darauffolgendem Ball im Saale „zur Krone“ veranstalten. — Der vereinte Kirchenchor verheiratete am 1. Feiertag den Gottesdienst mit mehreren hübschen Chören, die in gemischtem Chor sehr hübsch vorgetragen wurden.

**n. Niederhausen, 28. Dezember.** Am zweiten Weihnachtsfeiertag hielt unsere „Freiwillige Feuerwehr“ im Saale zum Trompeter, sein erstes und wohl gelungenes Concert ab. Die darauffolgende Christbaumverlosung brachte einen erfreulichen Ertrag. Ein gut besetzter Ball hielt die Teilnehmer noch mehrere Stunden in fröhlicher Stimmung beisammen.

**r. Niederhausen, 29. Dezember.** Bei dem gestern Abend von hier um 6.49 Uhr abgehenden Personenzug nach Frankfurt wurde von zwei jungen Leuten aus Nidhollern die *Notbrenne* gesungen und in Folge dessen der Zug sofort zum Stillstand gebracht. Beide wurden in Strafe genommen.

**\* Darmstadt, 28. Dezember.** Am ersten Feiertage besuchte der Großherzog um 6 Uhr früh den Gottesdienst und besaß sich eine Stunde später in die Herberge zur Heimath, wo er jedem der anwesenden 80 Handwerksburschen ein blankes Geldstück zum Geschenk machte.



Wiesbaden, den 29. Dezember.

## Krankenversicherung der Handelsangestellten.

Durch die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 28. Mai 1903, die mit dem 1. Januar 1904 in Kraft tritt, wird der Krankenversicherungszwang auf sämtliche Handlungsgesellen ausgedehnt, deren jährlicher Verdienst die Summe von 2000 M. nicht übersteigt; hiermit werden über eine halbe Million Personen der Versicherungspflicht neu unterstellt, da 80 pCt. der in Deutschland rund 650 000 zählenden Handelsangestellten ein Einkommen von weniger als 2000 M. beziehen. Diese Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht bildet einen erheblichen sozialen Fortschritt gegenüber den bisherigen Zuständen. Bisher griff nämlich ein Zwang zur Versicherung für die Handelsangestellten mit einem Einkommen bis zu 2000 M. nur dann Platz, wenn entweder der Prinzipal sich der ihm grundsätzlich obliegenden Pflicht zur Krankenunterstützung auf vertragsmäßigem Wege entzog oder, wenn die Versicherungspflicht durch Gemeindestatut auch für die genannten Personen eingeführt war. Von der Befugnis ordnungsgemäßer Versicherung der Handelsangestellten haben aber nur etwa 150 Gemeinden Gebrauch gemacht; es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die Abänderung des geltenden Gesetzes von der Mehrzahl der Handelsangestellten mit Beifall aufgenommen werden wird.

Was die Träger der Versicherung, also die Krankenkassen anbelangt, so geht das Streben der Handelsangestellten zumeist dahin, daß Ortskrankenkassen für kaufmännische Angestellte errichtet werden möchten. Der hierin zum Ausdruck kommende Wunsch, nur die Mitglieder einer und desselben Berufsstandes in einer Kasse zu vereinigen, erscheint begreiflich, da sich in solchen Fällen einerseits die Lasten der Versicherung gerecht auf die Mitglieder verteilen, und sodann die Kassenleistungen genau der sozialen Stellung der Versicherten angepaßt werden können; jedoch ist auch zu bedenken, daß eine Vergrößerung der Krankenkassenwesen ihre Gefahren und Nachteile hat, indem dadurch die Leistungsfähigkeit der Kassen oft stark beeinträchtigt wird. Ferner aber steht die Rechtsprechung in Preußen der Einrichtung besonders berufsständischer Krankenkassen entgegen; hier kann also der Wunsch nach gesonderten Kassen für kaufmännische Angestellte nicht erfüllt werden. Dagegen ist es in einer Reihe anderer deutscher Bundesstaaten möglich, beispielsweise in Bayern und Württemberg, wo Kassen für bestimmte Berufsstände zugelassen werden können und auch bereits mehrfach errichtet worden sind.

Nur Preußen ist eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes vom 4. Februar 1897 maßgebend. Dasselbe schließt sich eng an den Wortlaut des Krankenversicherungsgesetzes an, wonach Ortskrankenkassen in der Regel für die in einem Gewerbszweige oder in einer Betriebsart beschäftigten Personen gebildet werden sollen, und setzt demgegenüber fest, daß bei der Errichtung von Ortskrankenkassen die Art des Unternehmens, in dem die versicherungspflichtigen Personen beschäftigt sind, und nicht die Art der Tätigkeit, die sie in diesem Betriebe leisten, zu berücksichtigen ist; die Errichtung einer besonderen Ortskrankenkasse ausschließlich für Handlungsgehilfen und -Lehrlinge wird in dieser Entscheidung ausdrücklich als „unzulässig“ erklärt. Es kann also, wie dies auch in dem Bundesrat des preussischen Handelsministers vom 12. April 1897 ausgebracht ist, in Preußen nur die Errichtung von Ortskrankenkassen für kaufmännische Betriebe in Frage kommen; in solchen Kassen sind dann aber neben Handlungsgehilfen und -Lehrlingen auch alle sonstigen in kaufmännischen Betrieben beschäftigten Personen wie Kassabediener, Kassabücher, Kasser, Verkäuferinnen usw. zu versichern, während andererseits Handlungsgehilfen und -Lehrlinge in anderen als kaufmännischen Betrieben bei den für diese Betriebe bestehenden Ortskrankenkassen versicherungspflichtig sind. Beispielsweise sind Handlungsgehilfen in einer Maschinenfabrik Mitglieder der Ortskrankenkasse der Maschinenbauer und verwandten Gewerbe, solche in einem Gastwirtschaftsbetriebe Mitglieder der Ortskrankenkasse der Gastwirthe.

**\* Personalkasse.** Dem emeritierten Lehrer August D. s. w. a. l. d. zu Wiesbaden, bisher zu Barmbach im Oberlahnthal, ist der Abster der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

**\* 8 Uhr Ladenausschluß.** Wie aus der heutigen Bekanntmachung des Regierungspräsidenten hervorgeht, tritt der 8 Uhr Ladenausschluß für sämtliche hiesigen Leder- und Schuhmacherartikelfabriken sofort in Kraft.

**\* Neujahrs-Glückwunschkarten.** Wie alljährlich, so werden wir auch in diesem Jahre mehrere „Glückwunschkarten“ mit Neujahrsgratulationen im Inseratenteil des „Wiesbadener General-Anzeigers“ veröffentlichen, wodurch den Herren Restaurateuren, Gastwirthen und Geschäftleuten Gelegenheit geboten ist, auf die einfachste und billigste Weise ihren Gästen, Freunden und Bekannten ihre Neujahrsgrüße darzubringen. Die Neujahrsnummer wird diesmal besonders reichhaltig ausgestattet. Wir laden Interessenten zur Benutzung unserer Glückwunschkarten freundlichst ein.

**\* Residenztheater.** Morgen, Mittwoch findet die erste Wiederholung von Max Halbes neuestem Drama „Der Strom“ statt. — Das am nächsten Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Jan. außer Abonnement stattfindende Gastspiel des Oscar Strauß Ensembles bietet nur die ausgemähtesten, besten Sachen auf dem Gebiete des Ueberrichts neuerer Richtung.

**r. Brand im Eisenbahnwagen.** Bei dem Personenzug der gestern Nachmittag um 3.8 Uhr im Rheinbahnhof von Niederlahnstein aus eintraf, bemerkte ein Bahnbediensteter während der Fahrt, daß in einem leeren Abteil Polster und Teppich brannten. Verursacht wurde die Entzündung vermutlich durch das Wegwerfen eines brennenden Cigarrestummels oder Streichholzes. Der Wagen wurde außer Betrieb gesetzt.

**r. Die Aufräumungsarbeiten** bei dem von uns gemeldeten Eisenbahnunglück auf Station Wilmshausen sind bis jetzt noch nicht beendet, ein Zeichen dafür, wie groß der Materialschaden ist.

**v. Folgen der Kälte.** Infolge der plötzlich eingetretenen Kälte, wurde heute Morgen an vielen Bäumen die Arbeit eingestellt. Da aber heute Morgen das Eis-Einfrieren begonnen hat, so haben viele Arbeiter wieder Beschäftigung gefunden.



m. Der Weihnachtsball der Kurverwaltung, der gestern, wie Herr Kurdirektor von Eschmeyer in einer launigen Ansprache an die Ballgäste sagte, wahrlich zum „allerletzten Male“ in den schönen und stilvollen Räumen unseres Kurhauses abgehalten wurde, hat auch in diesem Jahre seine alte Anziehungskraft bewahrt und seine allbekannte Beliebtheit gerechtfertigt. Auch in diesem Jahre kamen eine Anzahl werthvoller, von der Kurverwaltung gestifteter Preise zur Verlosung und weckten oft laute Bewunderung. Die schon bei Beginn des Balles außerordentlich angeregte Stimmung entwickelte sich nicht zum wenigsten infolge der launigen Art, mit der Herr Kurdirektor von Eschmeyer die Verlosung vornahm, bald zu der ungebundenen und harmlosen Fröhlichkeit, die diese Veranstaltung unserer rührigen Kurdirektion stets ausgezeichnet hat und so wird der gestrige Abend bei allen Theilnehmern die angenehmste Erinnerung zurückgelassen haben. Um 3 Uhr etwa war der Ball zu Ende.

\* **Ballhallentheater.** Morgen Mittwoch findet die letzte Varieteevorstellung des mit so großem Beifall aufgenommenen Weihnachtsprogramms statt. Am Donnerstag, 31. Dezember veranstaltet die Direktion im Theateraal ab 9 Uhr Abends einen großen Silvesterball. Eintrittspreis 1 M. — Im Hauptrestaurant ist großes Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Beul'schen Kapelle.

r. **Kälte.** Vom heutigen Tage werden aus dem oberen Taunus 10 Grad Kälte (Reamur) gemeldet, während von Niederrhein 7, Elbberg 5 und von Radesheim 6 Grad Kälte etwa um die 8. Morgenstunden gemeldet wurden. In Wiesbaden waren um dieselbe Stunde ca. 5 Grad Kälte. Die Aufrechterhaltung der Heizung bei den Nacht- und Frühgästen war durch den schnellen Witterungsumschlag sehr erschwert.

\* **Form der Briefumschläge.** Die Behandlung der Briefe bei den Postanstalten wird bekanntlich sehr erschwert durch die große Verschiedenheit der Briefformen, durch das ungleichmäßige Aufkleben der Freimariken und durch die oft geringe Leberfähigkeit der Umschläge. Die Verschiedenheit der Briefumschläge ist für den Postbetrieb ganz besonders lästig, weil sie das Stempelgeschäft aufhält. Die ungleiche Größe der Briefe verlangsamt außerdem das Sortiergeschäft und erschwert die Fertigung der Bünde. Zum Nutzen der Versender und zugleich zum Vortheile des Postverkehrs kann nur empfohlen werden: 1) sehr kleine sowie runde, ovale, dreieckige und sonstige wunderlich geformte Umschläge nicht zu benutzen; 2) die Marken stets in der oberen rechten Ecke aufzukleben; 3) den Bestimmungsort unten rechts deutlich niederzuschreiben, und zu unterzeichnen; und 4.) bei Sendungen nach größeren Orten, zu denen Wiesbaden gehört, unbedingt die Wohnung des Empfängers in der Umschrift anzugeben.

\* **Die Tournee Volten-Waeters** beginnt am 1. Januar von Frankfurt a. M. kommend, im Ballhallentheater ein kurzes Gastspiel. Das Ensemble, das in fast allen deutschen Großstädten auftritt, pflegt als Spezialität den besten franz. Schwan und wird als erste Novität die Rolle „Der feurige Calumir“ bringen, die in Frankfurt während des ganzen Dezembermonats auf dem Repertoire stand. Die Vorstellung, die ohne Souffleur gespielt wird, richtet sich in künstlerischer und dekorativer Hinsicht genau nach dem Pariser Vorbild und wird von Direktor Volten-Waeters, der sich als Schwantrüffleur, Operettenautor und Bearbeiter französischer Stücke einen guten Namen gemacht hat, persönlich geleitet. Die 26 Mitglieder zählende Gesellschaft weist nur Namen erster Bühnenmitglieder auf; in der Erstaufführung werden besonders die Damen Ullrich von Rittersheim, Willy Rügner, Hertha Lenk, Emmy Biringer und die Herren Verthold Kofe, Georg Vafelt, Eduard Solbin und Paul Bühler in hervorragenden Rollen beschäftigt sein. Die Preise der Plätze sind die üblichen und die Kasse des Ballhallentheaters nimmt bereits jetzt Vorbestellungen entgegen.

\* **Jagd an Sonntagen.** Das Kammergericht hatte darüber zu entscheiden, inwiefern an Sonn- und Festtagen die Ausübung der Jagd durch Polizeiverordnung untersagt werden darf. Im Hinblick auf die Wiesbadener Regierungs- und Polizeiverordnung vom 23. September 1896 waren etwa sechs Jagdliebhaber angeklagt worden, eines Sonntags an einer Treibjagd theilgenommen zu haben. Die Angeklagten betonten, sie hätten die Jagd ohne jeglichen Lärm ausgeübt. Das Landgericht erkannte indessen auf Geldstrafen, nachdem sich ergeben hatte, daß von drei Treibern der Angeklagten Bild zugetrieben worden war. Diese Entscheidung forderten die Angeklagten beim Kammergericht an, welches indessen, der „Preß. Ztg.“ zufolge, auf Zurückweisung der Revision erkannte und die Polizeiverordnung vom 23. September 1896 für rechtsgültig erklärte. Eine Polizeiverordnung, welche jede Art der Jagdausübung, also auch die stille Jagd an Sonn- und Festtagen verbietet, hatte das Kammergericht vor einiger Zeit für nicht rechtsverbindlich erklärt. Nach der Auffassung des Kammergerichts ist die Grundtatsache einer Polizeiverordnung, welche sich gegen die Ausübung der Jagd an Sonntagen richtet, in der Rabinets-ordre vom 7. Februar 1837 und in § 366 I des Reichsstrafgesetzbuches zu finden, der solche Personen mit Strafe bedroht, welche den gegen die Störung der Feiertage der Sonn- und Festtage ergangenen Vorschriften zuwiderhandeln; es sollen lediglich solche Handlungen getroffen werden, welche nach außen hin wirken und geeignet erscheinen, das religiöse Gefühl zu verletzen und die innere Sammlung allgemein zu beeinträchtigen. Die Einzeljagd und die Jagd auf Anstand sind nach Auffassung des Kammergerichts nicht geeignet, das religiöse Gefühl zu verletzen und die Sonntagsfeier allgemein zu stören. Treib- und Schießjagden hingegen, welche geeignet sind, die Sonntagsfeier zu stören, können durch Polizeiverordnungen an Sonn- und Festtagen rechtsgültig untersagt werden.

a. **Anonyme Briefe** haben in den letzten Wochen in eine hiesige Bürgerfamilie manches Herzeleid gebracht. Die Tochter des Hauses ist mit einem jungen Kaufmann verlobt und Weihnachten sollte die Hochzeit stattfinden. Da traf ein plötzlicher Tag nicht allein aus der Stadt, sondern auch aus benachbarten Orten anonyme Briefe an die Braut ein, in denen der Bräutigam auf das Schwerste beleidigt wurde. Die Züandigung dieser Briefe mehte sich fortwährend und alle Versuche, den Absender ausfindig zu machen, schlugen fehl. Infolge der Aufregungen erkrankte die Braut derartig, daß die Hochzeit aufgeschoben werden mußte. Zwischen den Eltern und dem Bräutigam trat eine gewisse Spannung ein. Ein in den letzten Tagen eingelaufener Brief führte den Bräutigam auf die Spur des schamlosen Absenders, der in der Person einer der Familie befreundeten Dame ermittelt wurde. Diese hat mit Hilfe dritter Personen von Frankfurt, Mainz und Köln derartige Schmähbriefe an die Braut gerichtet. Welche Gründe sie hierzu veranlaßten, ist unerklärlich, umfemehr, als ihre Behauptungen, in keiner Weise auf Wahrheit beruhen. Seitens des jungen Mannes und der Eltern des Mädchens ist gegen die „Bräutlin“ Anzeige erstattet worden.

\* **Die Kurse in der Stenographischule** (Stenographie- und Maschinenschreiben) beginnen, wie aus dem Anzeiger ersichtlich, Donnerstag, 7. Januar, Abends 8 Uhr, Lehrstraße 10. An denselben können Damen und Herren, an den Vorkursen Vertreter der hiesigen Systeme teilnehmen. Der Unterricht für Anfänger in Stenographie wird Montag und Donnerstag von 8-9 Uhr abgehalten. Für Rezipienten wird Preisermäßigung gewährt. Der Fortbildungskursus beginnt am 13. Januar.

\* **Geisport.** Am Sportplatz Wollenbruch findet morgen Mittwoch Nachmittag Militärkonzert statt.

\* **Verhaftet** wurde in einem hiesigen Lokale ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit von der Militärbehörde gesucht wird, weil er es veräumt hatte, sich zur Musterung zu stellen. Er wurde gestern Nachmittag durch einen Unteroffizier nach Mainz transportiert, wo er dem 87. Regiment zugetheilt wurde.

m. **Unfall.** Heute Nachmittag gegen 3 Uhr kam in der oberen Friedrichstraße in der Nähe der Kirchgasse das Pferd eines einspännigen Messerführers so unglücklich zu Fall, daß es größerer Anstrengungen von Seiten des Führers des Fuhrwerkes und anderen zu Hilfe kommenden Personen bedurfte, um das Pferd aus seiner unglückseligen Lage zu befreien und wieder auf die Beine zu bringen. Schaden hat das anscheinend werthvolle Thier glücklicherweise nicht davongetragen.

\* **Zu dem Brand** bei dem Bürstenmacher Mayer, Messergasse 35, über welchen wir kürzlich berichteten, erfahren wir noch, daß das Feuer durch einen alten Kamin entzündet und sich auf die Beizen und Bürstenwaren übertrag, welche sofort eine große Flamme entzündeten. Das Feuer verbreitete sich nun über die ganze Fede, wodurch die ganze Waare, welche im Laden war, mehr oder weniger anbrannte, theils ganz verbrannt, wie auch die Ladeneinrichtung stark beschädigt wurde. Waren die im Laden befindlichen Celluloidwaren in Brand gerathen und die Waare nicht sofort zur Stelle gewesen, so wäre überhaupt nichts mehr zu retten gewesen. Nach Angabe des Ladenbesizers ist ein Schaden von 4-5000 Mark entstanden.



Berlin, 29. Dezember. Sir William Allan, Mitglied des englischen Unterhauses, und bekanntlich als Autorität auf dem Gebiete des Marine-Ingenieurwesens, ist in London gestorben.

Berlin, 29. Dezember. Aus Petersburg wird dem L.-M. telegraphirt, daß daselbst demnächst aus Thassa der Lam Sodmin Siamdam nebst Schwester eintreffen wird. Man vermutet, daß er ein Schreiben des Dalai-Lama an den Jaren mitbringt, das die militärische Expedition nach Tibet zum Gegenstande haben dürfte.

Wien, 29. Dezember. Die Abreise der Civil-Agenten der Mächte aus Konstantinopel hat neuerdings eine Verzögerung erfahren. Die Abreise erfolgt erst im Laufe des Jahres.

Paris, 29. Dezember. Die Gruppe der Kammerlinken hat sich bereits gestern mit dem Entschluß Leon Bourgeois, aus Gesundheitsrücksichten auf keine Wiedernahme zum Kammerpräsidenten zu verzichten, beschäftigt. Nunmehr hat Etienne die meisten Aussichten auf die Nachfolgerchaft Bourgeois.

#### Krieg oder Friede?

Berlin, 29. Dezember. Aus Wien wird dem L.-M. telegraphirt, daß nach einer Washingtoner Meldung das beinahe mehr als passible Verhalten der Vereinigten Staaten angesichts der von Rußland in Ostasien verfolgten Politik England und Japan direkt enttäuscht habe. Der Standpunkt der Vereinigten Staaten sei aber durch die schon vor einigen Wochen dem Staatssekretär in Washington offenbar auf Verabredung überreichten Note gleichen Inhalts der Gesandten von Frankreich, Deutschland, England, Italien, Belgien und Holland begründet, in welcher darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Vereinigten Staaten während der Friedensverhandlungen in Paris die Erklärung abgaben, es sei ihre ausgesprochene Politik auf den Philippinen für die ganze Welt das Prinzip der offenen Thür aufrecht zu erhalten.

London, 29. Dezember. Die Mäntel melden: Der japanische Gesandte Gotohaki suchte gestern das auswärtige Amt auf. Es heiße, daß er der Regierung eine wichtige Mittheilung machte. — Die „Morning Post“ sagt, es verlautet zuverlässig, daß die Auffassung unbegründet sei, nach der Japan die Zeitgrenze für die Antwort Rußlands festsetzte.

London, 29. Dezember. Nach einer Mäntelmeldung aus Peking pflog Juanshikai mit den japanischen Behörden dringende Verhandlungen wegen Ueberlassung von Waffen und Schießbedarf im Werthe von einer Million Taels. Japan erklärte sich jedoch außer Stande, diesen Bedarf zu decken, jedoch sich der Vizekönig wahrscheinlich an europäische Fabriken wenden werde.

\* **Tokio, 29. Dezember.** Der geheime Rath billigte in seiner heutigen außerordentlichen Sitzung den dieser Tage von der Regierung gefaßten Beschluß betreffend den Erlaß einer Nothverfügung zur Beschleunigung des Baues der Bahn Soen-I-Fusan. Die Verfügung trifft gleichzeitig Vorkehrungen für die etwa zum Schutze der Bahn und anderer japanischer Interessen erforderlichen militärischen Ausgaben.

Peking, 29. Dezember. (Reuter.) Der Vizepräsident des Wai-wu-pu (Ministerium des Aeußeren) Lienfang ein Mandchu, besuchte den russischen Gesandten Lessar und erbat Mittheilungen über die Absicht Rußlands betreffend die Räumung der Mandchurie. Lessar erwiderte, gegenwärtig könne hierin aus zwei Gründen nichts geschehen. Erstens mache es die Kälte unmöglich, die Truppen wegzunehmen, da keine Baufahrten vorhanden sind, sie andererseits unterzubringen. Zweitens gefährde es die russischen Interessen, die Mandchurie jetzt zu räumen, wo die Unterhand-

lungen mit Japan noch im Gange sind, weil Japan die Gelegenheit ergreifen könnte, in die Mandchurie einzufallen. Die chinesische Regierung ist jetzt beunruhigt, daß sie die Alternative vorziehen werde, daß Rußland in der Mandchurie die Kontrolle verbleibe. Seitens des auswärtigen Amtes wird den hier weilenden Fremden erklärt, eine China befriedigende Regelung wäre die, Rußland und Japan behalten die gegenwärtigen Vertragsrechte in Korea und der Mandchurie und willigen ein, nicht zu versuchen, weitere Vortheile in jenen Gebieten zu erlangen. Der russische Befehlshaber in Mukden forderte den Tatarengeneral gebieterisch auf, die Tatarenmiliz aufzulösen und zu entwaffnen. Der General ertheilte entsprechende Befehle.

Newyork, 29. Dezember. Die Bestellung von Conservefleisch, welche Rußland gemacht hat, bezieht sich auf die Lieferung von 1½ Millionen Pfund für den 22. Januar in San Francisco und einer weiteren Million für den 26. Januar. Russische Dampfer werden die Conserve abnehmen, um sie nach Ostasien zu bringen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Geniellon: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rödel; sämtlich in Wiesbaden.

## Müseler,

prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.

Sprechzeit: 9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags nur Morgens von 9-12 Uhr.

Natürliche, arznei-lose u. operations-lose Heilweise. Auffallende Heilerfolge bei den verschied. Krankheiten.

#### Heilfactoren:

Heilmagnetismus (aus Mesmerismus oder Lebensmagnetismus genannt).

Hypnotismus (hypnot. Suggestion).

Chure-Brandt-Massage (das ist innere Massage für die weibl. Unterleibsorgane).

Vibrationsmassage (D. R. P. No. 116511 (das ist Er-schütterungs-Massage m. elektr. Betrieb), sowie das

gesammte übrige Naturheilverfahren.

Es wurden durch mich geheilt:

Asthma, Augen-Entzündung, Bronchial-Katarrh, Bleichsucht, Bettlägen, Bein-Entzündung, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eiersack-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung d. Hals-schleimhaut, Fieberkrankheiten, Flechten, Frauenkrankheiten, Gesichtsschmerzen, Gelenkentzündung, Geschwüre u. Geschwulste, Gelenk-Rheumatismus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Geschlechtskrankheiten, Hals-Entzündung, Jchias, Krämpfe, Kopfschmerzen, Kopfgrippe, Lungen-Katarrh, Lungen-Entzündung, Muskel-Rheumatismus, Magen- u. Darm-Katarrh, Magen-leiden versch. Art, Menstruationsstörung, Migräne, Nerven-Parästhesien, Onanie, Scharlach, Stottern, Veitstanz.

Tauschreiben können eingesehen werden. 710

Behandlung im Hause d. Kranken, nur nach den Sprechstunden.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse

Wiesbaden. Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Baum, Knebelstraße 55. Dr. Brömmer, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckstraße 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Hess, Kirch-gasse 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisen-platz 7. Dr. Kähler, Rheinstraße 30. Dr. Prussian, Tannus-straße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Vigenier, Paul-brunn n. 1. Dr. Wachenbuser, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 33, für Frauenkrankheiten und Weibschäfte. — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden. — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechts-krankheiten. — Dr. Räder, Knebelstraße 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Jaden-bruch, Nicolasstr. 12. Dr. Lando, große Buchstraße 16. Dr. Pagenhecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Sonnenbergstraße 23, für chirurgische Krankheiten. G. Rouzeau, große Buchstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Heinrich, Büchergasse 14. Müller, gr. Burgstr. 15. Schmidt, Friedrichstraße 29. Wolf, n. Langgasse 1. Heilgehülfe und Masseure: Klein, Marktstraße 17. Rades, Schwalbacherstr. 13. Schwabacher, Schwalbacherstr. 25. Plogbach, Wehrstraße 35. Masseure Frau Frech, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: Ph. Dörner, Marktstraße 14. Ocularium, G. m. b. H. Webergasse 9. Für Bandagen u. a. Stöße, Tannusstraße 2, und Gebrauchsgegenstände, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandhöfe sind auf dem Kassensbureau erhältlich. 3280

## Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse, mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK, S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

|                                        | Frankfurter      | Berliner         |
|----------------------------------------|------------------|------------------|
|                                        | Ausgangs-Course  | Ausgangs-Course  |
|                                        | vom 29. Dez 1903 | vom 29. Dez 1903 |
| Oester. Credit-Action . . . . .        | 217 10           | 217 10           |
| Disconto-Commandit-Anth. . . . .       | 196 40           | 197 10           |
| Berliner Handelsgesellschaft . . . . . | 163 75           | 164 —            |
| Dresdner Bank . . . . .                | 157 80           | 158 —            |
| Deutsche Bank . . . . .                | 223 80           | 224 —            |
| Darmstädter Bank . . . . .             | 146 20           | 146 10           |
| Oesterr. Staatsbahn . . . . .          | 146 30           | 145 60           |
| Lombarden . . . . .                    | 17 —             | 16 80            |
| Harpener . . . . .                     | 206 —            | 206 10           |
| Hibernia . . . . .                     | 215 50           | 215 50           |
| Gelsenkirchener . . . . .              | 221 40           | 221 10           |
| Bochumer . . . . .                     | 192 —            | 196 60           |
| Laurahütte . . . . .                   | 238 60           | 237 60           |
| Tendenz: still.                        |                  |                  |



Auszug aus dem Zivilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 29. Dezember 1903.

Geboren: Am 23. Dezember dem Fuhrwerksbesitzer Adam Degenroth e. L., Anna. — Am 23. Dezember dem Hausdiener Leo Halbleib e. L., Odo Leo. — Am 25. Dezember dem Maschinist Gabriel Ebert e. L., Hans Ferdinand Friedrich. — Am 25. Dezember dem Bäckergehilfen August Klumpp e. L., Wilhelm August. — Am 24. Dezember dem Königl. Eisenbahn-Telegraphisten Adolf Wiederstein e. L., Franz Josef Maria. — Am 25. Dezember dem Ingenieur Wilhelm Schmidt e. L., Anna Susanne.

Aufgebote n: Hausdiener Karl Philipp Gerich zu Kaufensfelden mit Maria Georgine Kaiser das. — Rutscher Arnold Joseph Hegholtz zu Horst mit Josephine Unterbroich zu Lohberich — Feldwebel Ludwig Geisler zu Mainz mit Maria Hietze Fuhr zu Vangschied — Schreinergehilfe Wilhelm Bürger hier mit Elisabeth Maier hier. — Fuhrmann Heinrich Gude hier mit Anna Wagner hier.

Verheiratet: Kaufmann Karl Maxeimer hier mit Lina Bey hier.

Gestorben: Am 28. Dezember Amalie geb. Hofmann, Ehefrau des Fuhrmanns Ludwig Großmann, 27 J. — Am 27. Dezember, der Rentner Heinrich Voer, 89 J. — Am 26. Dezember Adelheid geb. Reinhold, geschiedene Ehefrau des Schauspielers Berthold Schröder, 50 J. — Am 29. Dezember Justine geb. Ingenohl, Ehefrau des Rentners Dr. med. Karl Nittershausen, 71 J. — Am 28. Dezember der Privatier Wilhelm Kuhnisch, 61 J. — Am 27. Dezember der Bergmann Anton Schönbach aus Wollmerschied, 41 J.

Rel. Standesamt.



Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

## Abonnements-Konzerte

der städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ . . . Frz. Schubert
2. Melodie, Konzertst. . . . . Kretschmer
3. Walzer aus „Aeneas von Tharau“ . . . H. Hofmann
4. Menuett aus dem Str.-ichquintett . . . Bocherini
5. Anhaltische Fest-Ouverture . . . Klaghardt
6. Tango-rin-Polka . . . Waldenfel
7. Potpourri aus „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . Adam
8. Die Jagd nach dem Glück, Bravour-Galopp . . . Eilenberg

Abends 8 Uhr

unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. Barataria-Marsch . . . Sullivan
2. Ouverture zu „Die Gross-Farstin“ . . . Plotow
3. Liebesgruss, kleine Serenade . . . Edw. Elgar
4. Balletmusik aus „Die Königin von Saba“ . . . Gounod
5. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven
6. Ouverture zu „Athalie“ . . . Mendelssohn
7. Arie aus „Rinaldo“ . . . Händel
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ . . . Leoncavallo

### Bekanntmachung.

Auf den von Geschäftsinhabern gestellten Antrag wird auf Grund des Paragr. 139 i. R.-G.-O. nach amtlicher Feststellung der Zweidrittelmehrheit hierdurch bestimmt, daß sämtliche offene Verkaufsstellen der Leder- und Schuhmacherartikelfabrikanten in Wiesbaden, abends 8 Uhr, sowie in der Zeit zwischen 5 und 7 Uhr morgens für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind. Ausgenommen von dieser Anordnung, soweit sie sich auf den Ladenschluß am Abend erstreckt, sind die nach Paragr. 139 e. R.-G.-O. für eine verlängerte Beschäftigungszeit festgesetzten Läden.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1903.

Der Regierungs-Präsident.  
F. v. d. Gijff.

## Punsch

| Rum-Punsch | 1/2 Fl. | 1/2 Fl.  |
|------------|---------|----------|
| Arrac      | 90 Pfg. | 160 Pfg. |
| Gilbwein   | 95 "    | 170 "    |
| Ananas     | 110 "   | 190 "    |
| Burgunder  | 110 "   | 200 "    |
| Schlummer  | 110 "   | 200 "    |
| Kaiser     | 115 "   | 210 "    |
|            | 115 "   | 210 "    |

## Cognac und Rum

1/2 Flasche 70, 85, 110, 135 und 160 Pfg. 2381  
1/2 " 120, 150, 200, 250, 300 "

C. F. W. Schwanke Nachf.,  
Sehwalbacherstr. 43, (gegenüber der ) Telefon  
Wellritzstr. ) 414.



Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
G. Scherer & Co.  
Langen  
b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1,90, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

## Grundstück - Verkehr.

### Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmündstr. 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

In einer sehr belebten Kreiskasse ist ein altrenommiertes, gutgehendes Hotel mit 2 Etagen, großem Tanz- u. Gesellschaftssaal, 7 Fremdenzimmern, versch. Privatzimmern, großer Küche, Stallung, Remise, großen Restaurations-Garten, sowie das zum Wirtschaftsbetriebe gehörige Inventar für 90.000 Mk. mit einer Anzahlung von 15.000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
In einem sehr frequenten Badeort, nahe Wiesbaden, ist ein **Gasthaus** mit 2 Etagen, großer Küche, 5 Fremdenzimmern, 2 Frontis-Wohnungen, großem Hof, Stallung für 10 Pferde, Scheune, Remise, Garten u. s. w., überhaupt auch für andere Geschäfte, die Platz brauchen, sehr passend, wegen Krankheit des Besitzers für 34.000 Mk. mit einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Ein neues n. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, ruhige Lage, mit 2 x 4-Zim., Wohnungen, Vorgarten, großem Hof, Reichhaltig u. s. w. für 136.000 Mk., mit einem Ueberfluß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Wegzugshalber ist in der Nähe der Eisenbahn ein gutgeh. **Etagenhaus** mit Vorderhaus, 4- und 3-Zim.-Wohnungen, sowie 11 Zimmern, welches sich als Werkst. od. Lagerhaus ufm. einrichten läßt, für 113.000 Mk., mit einem Ueberfluß von ca. 1000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Im westl. Stadtheil ist ein noch neues **Haus** mit 2 x 3-Zim., Wohnungen, Hinterhaus, Verhältnisse oder Lagerhaus für 98.000 Mk., mit einem Ueberfluß von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Ein sehr schönes gut rentabl. **Gasthaus** mit 2 Etagen, wo im Sommer seit mehreren Jahren ein sehr gutgehendes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, für 130.000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Gasthaus**, gute Lage, schöne Aussicht, mit im Part. Läden und 2 Wohnungen von 3 Zimmern u. s. w., in den anderen Etagen, 4- und 5-Zimmer-Wohn., alles vermietet, für 165.000 Mk., mit einem Ueberfluß von ca. 1400 zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Ein sehr schönes, noch neues **Landhaus** mit im Part. 3 Zim. u. Küche, und oben 3 Zim., 11. Garten, für 24.000 Mk. Ferner in Sornenberg, in sehr schöner Lage, einen Bauplatz, ca. 60 Acker, die Acker, für 280 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
In der Nähe Wiesb. ein **Haus** mit 2 x 3-Zim., Wohn., großem Garten, Terrain-Größe ca. 22 Acker, für 16.000 Mk. Ferner ein **Haus** in Vorderh., 2 x 3-Zim., Wohn. u. Hinterh. 4 2 Zim. u. Küche mit großem Hof, Stallung, Thorfahrt, 11. Garten, für 20.000 Mk., sowie ein **Haus** in guter Lage, mit feinem Colonialwaaren-Geschäft, mit Einrichtung für 24.000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**  
Wegzugshalber eine schöne **Villa** im Norderthal mit 8 Zim. und Zubehör, Garten u. s. w. für 75.000 Mk. Ferner eine **Etagen-Villa** mit 10 Zim. und Zubehör, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, für 52.000 Mk., sowie eine **Etagen-Villa** mit jeder Etage 6 Zim. und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, Reichhaltig, Nähe Frankfurterstr., für 126.000 Mk., die Villa, die Acker, zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Eichenlage, 12 Zimmer, Was- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk. durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Villa Norderbergstr. 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Schöne Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60.000 Mk., durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdeshimerstr. 36, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hintergarten, billig durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Ueberfluß von 2000 Mk., durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Etage schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fritzguthalber in dem billigen Preis von 38.000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Haus mit Läden, Thorfahrt, Hofraum, Nebengasse, rentiert Läden und Wohnung frei, durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Rentables Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem ein flottgehendes Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10.000 Mk., durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Schönes Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**  
Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

**Patente etc. erwirkt**

**Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16**

## Bekanntmachung

Mittwoch, den 30. Dezember 1903, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstr. 5 hier:  
1 Spiegelschrank, 1 Garnitur, bestehend aus Sopha und 4 Sessel, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 4 Badentheken, 1 Baarenschrank, 1 Teppich, Tische, Spiegel, 10 Fl. Wein u. A. m.  
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,**  
2384 Seerobenstraße 1.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903, Nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 das:  
1 zweisp. Pferdewagen, 1 Plüschgarnitur (1 Sopha u. 4 Sessel), 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Spiegel und 1 Regulator  
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 23. Dezember 1903.

**Weig, Gerichtsvollzieher.**

**Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe**  
Lasse ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlg.

**Jakob Fuhr, Goldgasse 12.** 1130  
Teleph. 2377

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Versteigerungslokal

**Kirchgasse 23**

2 Schränke, 1 Kassetenschrank, 2 Stehpulte, 2 Tische, 1 Eitelkettenschrank, 1 Schränkchen, 1 Faßlager, ein kupferner Kessel, 13 Lagerfässer, 16 halbe Stüdfässer, 250 kleine Fässer, 1 Schlauch, 239 Flaschen Cognac, Biqueure und Spirituosen, 2 Korbfässer, 1 Kasser und Kirschwasser, 110 Flaschen Bunsch-Öl und Malaga, 4 Fässer Zwetschenwasser, Rußertraft, Madeira und Dauborner

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

2380

**Salm,**

**Gerichtsvollzieher.**

## Fortsetzung

der  
**Confections-Versteigerung!**

Heute Mittwoch, den 30. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung der Confections-Versteigerung i. Auftrage des Herrn D. Birnzwieg,

**23 Kirchgasse 23,**

**Gasthaus 3 Kronen,**

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**Heinrich Brinitzer,**

Auctionator u. Taxator,

Schwalbacherstraße 51.

### Musten.

Die Reinerzer Caramellen  
u. 30 Pfg. entz. außer Spitz-  
wegerich und Malz-Extrakt  
die Salze der Reinerzer Lagen  
Quelle und haben sich vorzüglich  
bewährt bei Husten und Heiserkeit.  
Sich zu beziehen durch die  
Stadtapotheke Reinerz.

In Wiesbaden zu bez. bei  
**Baacke & Esklony,** Dro-  
g- und Parfümerie, gegenüber dem  
Rothbrunnen, sowie **Viktoria-  
apotheke,** Rheinstraße 41. 1921

### Dr. Oelker's

**Fruchin**  
500 Gramm zu 45 Pfg. geben  
600 Gramm feinsten

**Tafel-Honig**

Reichtuch im Paket. Zu haben bei:  
**Gabriel Becker,** Bismarckring 37,  
**Daniel Fuhs,** Seelgasse 2,  
**Alm. Göttscher,** Bismarckring 33,  
**J. C. Reiser,** Kirchgasse 52,  
**C. W. Leber Nachf.,** Joh. V.  
Eiser, Bahnhofstraße 8. 1046

### Verloren

24. Abends 8—9 Uhr schm.  
Velzboa von Bahnhofstraße,  
Friedrichstraße, Kirchgasse bis 11.  
Schwalbacherstr. Geg. Wohnung  
abgegeben 2383  
A. Schwalbacherstr. 5, 2.

Ein Anschlag gefunden. Wäh.

Albrechtstr. 37, P. P. 2375

**Zu verkaufen:**

eine neue Gas-Stehlampe von  
Weising, eine Produktions-  
maschine für Restaurant, ein  
Kinderportwagen und ein  
kleiner Vogelkäfig. Näh. in  
der Exped. d. Bl.

**Russisches** 2270

## Billard,

verbunden mit seinem Musik-  
Automat, 8 Stühle spielend, wegen  
Mangel an Raum billig zu verk.  
**Schwalbacherstr. 55.**

16 Kleiderschränke, 1 Uhr,  
neu, 16 Mk., Vertikow mit  
Spiegelglas 30 Mk. zu verkaufen  
bei **Alm, Metzgergasse 20.** 1978







# Neujahr 1904.

Frieda Helfrich

Wiesbaden.

*Herrlichen Glückwünsche  
zum Neuen Jahre!*

*Familie Schwarz.*



*Herzlichen Glückwunsch!  
zum Neuen Jahre!*

*Maria Sadewitzler.*

P. P.

Wir empfehlen uns in der Anfertigung  
von Gratulations-, Verlobungs-, Vermählungs-  
und Visit-Karten

— Neujahrskarten —

100 Stück von 1 Mark an.

Desgl. Ausführung sämtlicher Druck-  
sachen für Vereine und Geschäftsverkehr.

Druckerei des

„Wiesb. General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.  
Telefon 199. Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

ARL MÜLLER.

ARTHUR SCH



Wiesbaden

August Gimbel.

*Herrlichen Glückwunsch  
zum Neuen Jahre*

Wiesbaden

M. Ernst.

Herzlichen Glückwunsch!

Albert Steffens und Familie

Wiesbaden.



# Zur Kranken- und Kinderpflege:

## Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

**Puro Fleischsaft.**  
Liebig's  
Fleisch-Extract.  
Liebig's  
Fleisch-Pepton.  
Maggi's  
Bouillonkapseln.  
Dr. Michaelis  
Eichel-Cacao.  
Casseler Hasercacao  
Cacao Houten.  
Gaedke.  
Lose ausge-  
wogen v. Mk. 1.20  
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

**Hafer-Nähr-Cacao,**  
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel  
bei Verdauungsschwäche, chronischem  
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

**Somatose.**  
Haematogen.  
Tropon.  
Roborat.  
Plasmon.  
Sanatogen.  
Hartenstein'sche  
Leguminosen.  
Malzextract.  
Dr. Theinhard's  
Hygama.  
Heidelbeerwein.  
Sämtliche  
Mineralwässer.

## Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.  
Kuteke's  
**Muller's**  
**Kindernahrung**  
Mellin's do.  
Theinhard's do.  
Knorr's Hafermehl.  
Reismehl.  
Gerstemehl.  
**Opel's**  
**Nährzucker.**  
Quaker oats.  
Arrow root.

Chem. reiner  
**Milchzucker**

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

## Kinderpflege-Artikel.

**Soxhlet-Apparate**  
und sämtliche  
Zubehörtheile.  
Milchflaschen.  
Milchflaschen-  
Garnituren.  
Gummisauger.  
Spieschnuller.  
Zahnringe.  
Beissungen.  
Veichenwurzeln.  
Badeschwämme.  
Kinderzahnbürsten.  
Ohren-  
schwämmchen.

**Wasserdichte Bettelagen.**  
Gummi-  
Windelböden.  
Bruchbänder.  
**Clystier-  
spritzen.**  
Nabelpflaster.  
Heftpflaster.  
Sämtliche Bade-  
salze.  
Badethermometer.  
Kinderpuder.  
Lanoform-  
Streupulver.  
Kindercreme.  
Byrollin.  
Wundwatta.

**Kinderseife,**  
garantirt frei von allen scharfen und  
ätzenden Bestandtheilen hervorragend  
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,  
deshalb unschätzbar für die empfindliche  
Haut der Kinder.  
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der  
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.  
**Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. 9377**  
Telephon 717.



**Kohlen,**  
Coks, Brifets, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigen Sommerpreisen empfiehlt

**Wilb. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Telephon 527.

Preislisten liegen auf Wunsch gern zu Diensten.

6493

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem All-  
mächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger-  
vater, Großvater, Schwager, Onkel und Schwiegerjohn, den früheren Gastwirt

**Herrn Wilhelm Ruhmichel,**

heute Vormittag 11 Uhr, nach langem schweren Leiden im 62. Lebensjahre zu  
sich zu rufen.

Wiesbaden, 28. Dezember 1903.

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Frau Katharine Ruhmichel**  
geb. Debus.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause,  
Hochstraße 13, aus statt.

2291

## Beerdigungs-Institut

**Gehr. Neugebauer,**

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.  
Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-  
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu recht  
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-  
wagen. 9707



Mauritiusstraße 8.

liefert in  
kurzester  
Frist  
und zu  
soliden  
Preisen

Wiesbadener  
General-Anzeiger.

Tel. 190.

## Sarg-Magazin

**Carl Rossbach, Webergasse 56**

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge,  
sowie complete Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen  
zu billigen Preisen. Begründet 1879. 5021

1. Sorte Weißbrot per Laib 40 Pfg.,  
Gemischtes Brod " " 38 "  
Schwarzbrod (lang) " " 36 "  
Schwarzbrod (rund) " " 35 "  
Confect- u. Kuchenmehl à Pfd. 17 Pfg.

**Ferd. Wenzel, Bäckerei,**  
10 Ludwigstraße 10. 1877

Telephon 3083.

englisch spoken.

## Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern  
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht  
und blaues Licht.

Herzlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähln,  
Hysterie, Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-  
leiden, etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause  
Thermalbäder à 60 Pfg., im Koonement billiger.  
Badehaus zum goldenen Hof, Goldgasse 7.  
Hugo Kupke.  
3226

## Eier! Eier! Eier!

Schmackhafte Landeier, ganz  
frische Eintreier verkaufte durch Er-  
sparen der Ladenmiete das Stück  
zu 9 Pfg., gute Kocher unter  
Garantie zum billigen Preise  
2287 Neugasse 22, im Hofe p.

## Gejucht

30-40,000 M. als 2. Hypo-  
thek auf bestgelegenes u. ren-  
tables Haus per gleich oder für  
später. Offerten erbeten unter  
L. U. 64 hauptpostl. 2284

## Verloren

am 27. Abends, in der Adolfs-  
allee ein dunkles Portemonnaie  
mit Geld und allerlei anderem  
Inhalt. 2276  
Abzugeben Elisabethenstr. 27, 2.

7500 M. zu 4 1/2 Prozent  
auf 1. Hypothek aufs Land gesucht.  
Bedingungslos 13,000 M.  
Offerten unter W. W. 1000 an  
die Exp. d. Bl. 2371

Verloren am 2. Feiertag links  
Galerie Bergstraße 1 brauner  
Pelztragen mit 2 Köpfchen  
garniert. Gute Beschreibung. Näh.  
in der Exped. d. B. 2274

Gartenstr. 9, Hpt. 1. u. 2. u. 3. und  
8. Zim.-Wohn. sof. od. spät.  
zu verm. Näh. d. d. Bl. 2270

Plattenerstr. 88b, 1. u. 2. Zim.-  
Wohn. (Hpt.), nahe am  
Bahnhof, Verbindung m. der electr.  
Bahn, auf gleich zu verm. Näh.  
Hömerberg 15, Baden. 2372

Wohn. möbl. Zim. zu verm. Näh.  
Hömerberg 15, Baden. 2373

Großer, neuer  
**Laden**  
zu vermieten  
Bärenstr. 5. 2288



**Fürstenbergbräu.**

Tafelgetränk Sr. M. des Kaisers.

Flaschenbierverschleiss  
für Wiesbaden u. Umgebung:

**Georg Faust,**

Telefon No. 3002.

Oranienstr. 33.

1 1/2 Flasche 30 Pfg.,  
1 2 " 16 "

Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

Ausschank:

1844

Friebel's Bierquelle, Rheinstraße 29.

**Zum Rheinfein,**

Taunusstraße 43.

Taunusstraße 43.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntniss, daß von jetzt ab  
Pilsener Bier der Brauerei Anton Dreher Michels, und  
Münchener Bier der Schwabinger Brauerei, München,  
verabreichte. 1905

Vorzügliche Weine! Ausgezeichnete Küche! Günstige Preise!  
Achtungsvoll!

Arthur Reich.

Verein

**Wiesbadener Geschäftsdiener.**

Freitag, den 1. Januar (Neujahrstag)

hält der Verein im Saale der Turngesellschaft, Weidstraße 41,  
seine diesjährige

**Weihnachts-Feier,**

verbunden mit

Gesangs-Vorträgen, Theater-Aufführung, Christ-  
baumverlosung und Tanz  
ab, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.  
Anfang 7 Uhr. 2277 Der Vorstand.

**Feuerwerk! Feuerwerk!**

Empfehle zu Silvester:

**Salon- und Knallfeuerwerk**

in allen Arten,  
beng. Flammen, Brillant-Feuer, Blüth-Feuer, Begir-  
Cigarren etc.

**Fritz Engel, Cigarrenhandlung,**  
Nr. 13 Paulbrunnenstraße Nr. 13. 2278

**Kochschule.**

Beginn des Unterrichts am 6. Januar.  
Unterricht in der feinen, sowie bürgerl. Küche,  
Garulieren und Anrichten. 2286  
Rheinstraße E. Pappelbaum, Vorsteherin.  
38. 2.

**Kaiseroel**

nicht explodirendes Petroleum  
vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff,  
Bremen.

**Unübertroffen**

in Bezug auf  
**Feuersicherheit**  
**Leuchtkraft**

**Geruchlosigkeit**  
**Sparsames Brennen.**

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Um-  
fallen der Lampen

**Feuersgefahr ausgeschlossen!**

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und  
Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit  
Schutzmarke aushängen.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer  
anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“  
verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.**

**PATENT**

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26



## Wohnungs-Anzeiger

### Vermietungen

**5 Zimmer.**  
Wohnung, 12. nachst. Kaiser-  
Friedr.-Ring, Wohn. von  
5 Zim. m. reichl. Zubeh. d. Heiz-  
entf. einger. zu verm. Näh. dal.  
u. Herderstr. 4. Part. 1. 3324

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**3 Zimmer.**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**Bäckerei.** Schon eingerichtet in  
frequenter Lage, auf 1. April  
zu vermieten. Näheres Wietzer-  
straße 52. L. 1200

## Kapitalien.

**Auf 2. Hypoth. auszul.**  
wünsche ich 150.000 Mk., die  
in beliebigen Beträgen zum  
billigen Zinsfuß abgez. werden.  
Antrag. richte man unter  
M.B. 43 hauptpl. hier.  
2215

**Bedeutendes Kapital**  
soll in Zinsbeträgen von 50.000  
bis 100.000 Mk. oder von  
100.000 bis 500.000 Mk. und  
höher zu 4 Prozent Zinsen  
für gleich oder später aus-  
geliehen werden.  
Off. erbet. u. N.W. 398  
hauptpl. Wiesbaden.  
2214

**Verschiedenes.**  
Zur Sylvesternacht!  
Glücks-Risse, Figuren u.  
Glücksblei in bekannter Güte  
zu haben bei  
Heinrich Brodt,  
Goldstraße 3.  
2284

**Wein,**  
garantirt rein, per Flasche von  
60 Pfg. an  
Preisliste gratis.  
Friedr. Marburg,  
Neugasse 1. 504

**Wohnung.** 12. nachst. Kaiser-  
Friedr.-Ring, Wohn. von  
5 Zim. m. reichl. Zubeh. d. Heiz-  
entf. einger. zu verm. Näh. dal.  
u. Herderstr. 4. Part. 1. 3324

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

**4 Zimmer**  
Neubau, Eisenbahnstr. 25, 4. Etz.  
u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk.  
elett. Licht, Gas, Bad, sehr reichl.  
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.  
dortelst od. Herderstr. 33 bei  
H. 6133

Hergestellt aus dem  
samen der Palm-  
frucht, zweifels-  
los, gesund, spar-  
sam u. wohl-  
schmeckend  
70 Pf.  
Kneipp-Haus

## Palmfruchtbutter

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

zu haben  
Rheinstr. 59  
Kneipp-Haus.

**Anzündeholz,**  
gut trocken, fein gespalten, 100  
Pfd. 2 20 Mk. 1729

**Chr. Knapp,**  
Sedanplatz 7. Telefon No. 3129.

**Altes Eisen, Metall,**  
Papier, Lampen, Flaschen, Krüge  
und Gummi-Abfälle laßt zu hoch-  
breiten Sch. Still. Gleich-  
straße 20. 2125

**Schuhwerk**  
und  
**Herrenkleider**  
kaufe fortwährend an.

**Reparaturen**  
in eigenen Schuhmacher- und  
Schneiderwerkstätten werden inner-  
halb 2 Stunden ausgeführt, da ich  
etw. 762

**10 Gehülfe**  
beschäftigt.

**Firma Pius Schneider,**  
Hochstraße 21,  
Ecke Michaelsberg.

**Von Februar ab nur**  
**Michelsberg 26.**

**Anfang**  
**Januar**  
beginnt ein neuer

**Extra-**  
**Tanz-Cursus.**

**Bad gefällige Anmeldungen er-**  
**beten.** 2048

**Hochachtungsvoll**  
**Fritz Heidecker,**  
Neugasse 10

**Kaiser-Panorama**  
Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Luisenplatz.

**Jede Woche zwei neue Reisen.**  
Ausgestellt  
vom 27. Dezember 1903 bis  
2. Januar 1904.  
Serie: I.  
Japan.  
Serie: II.  
Der Luftkurort Ehrwald  
in Tirol und seine herrliche Um-  
gebung.  
Täglich geöffnet von Morgens 9  
bis Abends 10 Uhr.  
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.  
Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine  
Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.  
Abonne-ent.

**Hilfe**  
gegen Bluthochdruck.  
Erwig, Hamburg.  
548/86 Parthenplatz 57.

**Phrenologin,**  
Seerabenstr. 9, 2. Etz. 1145.  
Die berühmte Phrenologin  
ist von 24. Dez. bis 6. Jan. tägl.  
zu sprechen. Sprechst. 12. 1. Nur  
f. Damen. Sprechst. Morgens  
9 bis Abends 9 Uhr. 2249

**E. B. 21.**  
Warum f. Antwort. Werde Mit-  
woch nochmals z. Hauptpost geben.  
2248  
2257

**A. Z.**  
Beschl. d. 1. Nachricht. Werde  
Mittwoch nochmals z. Hauptpost  
geben.

**Münd. Malschule, Kirch-**  
**gasse 38, Aufn. jeder-**  
**zeit.** 2088

**Arbeiterkassette u. angestrichen,**  
schnell u. bill. besorgt Dranien-  
straße 25, Etz. 2. 2004

**Kaufgesuche.**  
Ausgekämmte Haare  
werden gekauft.  
8381  
Friseur, Friedrichstraße 5



# Amts Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 303.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

18. Jahrgang.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Mittwoch, den 30. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

#### Tagesordnung.

- 1) Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder des Magistrats.
- 2) Einrichtung von Werkstätten in den bestehenden Remisen der Feuerwache. Ver. B.-A.
- 3) Veränderung des Fluchtliniensplanes der Vorstraße in ihrem unteren Theile. Ver. B.-A.
- 4) Freilegung und Befestigung der unteren Straße des Baifertswegs. Ver. B.-A.
- 5) Ankauf einer kleinen Waldfläche an der Langstraße. Ver. B.-A.
- 6) Neuwahl eines Schiedsmannes für den 6. Bezirk. Ver. B.-A.
- 7) Neuwahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters und zweier Armenpfleger.
- 8) Anträge des Stadtverordneten Dr. Hehner an den Magistrat:

Aus welchem Grunde und auf wessen Veranlassung sind in der letzten Zeit an dem Dache des Rathhauses bauliche Veränderungen vorgenommen worden? Ist der Erbauer des Rathhauses, Herr Professor Heuberrichter, vorher tatsächlich über dieselben gehört worden? Gedenkt der Magistrat diese neuen als ganze Architektur nach allgemeiner Ansicht schwer schädigenden Dachfenster wieder entfernen zu lassen?

9) Nachforderung von 17100 M. zu den bewilligten 30000 M. für die Beschaffung und Einrichtung einer Krankenhaus-Baracke.

10) Veränderung einer städtischen Wegfläche zwischen der Mäcker- und der Goebenstraße.

11) Gehaltsregelung der Unterbeamten der Schlachthausverwaltung.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtliniensplan über die Erweiterung der Frankfurterstraße, von der Gärtnerei Schaben bis zur Gemarkungsgrenze, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschloß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 29. Dezember 1903 beginnenden bis einschließlich mit dem 26. Januar 1904 endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1903.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Montag, den 4. Januar 1904, Vormittags, soll in dem städtischen Waldbezirk „Pfaffenborn“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

- 1) 5 eichene Stämme von zusammen 3,43 Festmeter,
- 2) 9 buchene Stämme von zusammen 10,12 „
- 3) 329 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 4) 44 „ buchenes Prügelholz und
- 5) 4500 buchene Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1904. Das Stammholz kommt gegen 12 Uhr zur Versteigerung.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1903.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2,40.

Gemischtes Auzündholz, geschnitten und gespalten, per Centner M. 2,—.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. Der Magistrat

**Verdingung.**  
Die Ausführung der Schreinerarbeiten (2008 I u. II) und der Glaserarbeiten (2008 II) für den Umbau des Hauses Hermannstraße No. 13 hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgültige Einzahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 56 2008“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 5. Januar 1904, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 28. Dezember 1903.

2294 Stadtbauamt.  
Abteilung für Hochbau.

Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, es sei in früheren Jahren mehrfach vorgekommen, daß aus dem städtischen Dienst entlassene, sowie sonstige überhaupt nicht bei der Stadt beschäftigt gewesene Arbeiter, unter dem Vorgeben, sie seien Arbeiter des städtischen Einkassens-Reinigungs-Unternehmens, denjenigen Hausbesitzern oder Verwaltern, in deren Grundstücke die Einkassensbehälter durch das genannte Unternehmen gereinigt werden, zu Neujahr gratuliert und infolgedessen Geldgeschenke erhalten haben.

Die betreffenden Hauseigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Bediensteten, insbesondere den Arbeitern der Einkassens-Reinigung, das Ein sammeln von Neujahrsgeschenken verboten ist und der Verstoß bekannt werdende Übertretungen dieses Verbots streng bestraft werden.

2293 Stadtbauamt Wiesbaden,  
Abteilung für Kanalisationswesen.

### Ausbildung in der Krankenpflege.

Das städt. Krankenhaus in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten Dr. Landow und Dr. Weintraud geleiteten Krankenabteilungen junge Mädchen mit guter Familienerziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen erteilt die Oberärztin des Krankenhauses, Schwester Alexandrine.

Wiesbaden, den 13. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Vor dem in der Sylvesternacht beliebten Knurren des Schießens und Abbrennens von laut knallenden Feuerwerkskörpern wird hierdurch mit dem Bemerkten gewarnt, daß Zuwiderhandelnde strenge Strafe zu gewärtigen haben.

Die Einwohner Wiesbadens werden im Hinblick auf die von Jahr zu Jahr sich hierüber mehrenden Klagen dringend gebeten, die Polizei in Bekämpfung dieses Unfuges zu unterstützen und insbesondere auch dem entgegenzutreten zu wollen, daß die angezündeten Feuerwerkskörper von Dienstboten oder sonstigen Hausbewohnern aus den Häusern auf die Straßen geworfen werden, um dort zu explodieren.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß nach dem § 26 der Polizeiverordnung vom 19. Oktober 1893, betreffend den Verkehr mit Sprengstoffen, die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, verboten und nach dem § 35 genannter Verordnung strafbar ist.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1903.  
Der Polizei-Präsident:  
von Schend.

### Bekanntmachung.

die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Beisetzung von Urnen pachtweise bzw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektierten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofsaufsicht ausliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofsaufsicht zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

| Nummer | Zeldauer der Pachtung bzw. Erwerbung                            | In der Urnenhalle |           | In den Außenwänden des Columbariums |           | Im Urnenhain |
|--------|-----------------------------------------------------------------|-------------------|-----------|-------------------------------------|-----------|--------------|
|        |                                                                 | ein Platz         | ein Platz | ein Platz                           | ein Platz | ein Platz    |
| I      | Pachtzeit von 30 Jahren                                         | 100               | 150       | 250                                 | 200       | 300          |
| II     | Pachtzeit von 60 Jahren                                         | 150               | 225       | 325                                 | 275       | 375          |
| III    | dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht | 200               | 300       | 400                                 | 350       | 450          |

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Verpflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bzw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofsaufsicht angegeben. Musterchrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebbrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6861

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung g.

### Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gefalgene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Kindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch

- |                                                                  |             |
|------------------------------------------------------------------|-------------|
| a) Ochsen, Kühen, Kindern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen | 3,5 A p. R. |
| b) Schweinen                                                     | 2,5 A p. R. |
- Gewichtstheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.  
Der Magistrat i. V. v. Sch.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Abt. Witzmann.



## Bekanntmachung.

Das Militär-Erbschaftsgesetz für 1904 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1884 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1904 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer Nr. 18 (Erbschafts) nur

Wormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

1. Die 1882 und früher geborenen Militärpflichtigen.  
Sonnabend, den 2. Januar 1904 mit dem Buchstaben A bis einschließlich E.
- Montag, den 4. Januar 1904 mit dem Buchstaben F bis einschließlich K.
- Dienstag, den 5. Januar 1904 mit dem Buchstaben L bis einschließlich O.
- Mittwoch, den 6. Januar 1904 mit dem Buchstaben P bis einschließlich S.
- Donnerstag, den 7. Januar 1904 mit dem Buchstaben T bis einschließlich Z.

2. Die 1883 geborenen Militärpflichtigen.

- Freitag, den 8. Januar 1904 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
- Sonnabend, den 9. Januar 1904 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
- Montag, den 11. Januar 1904 mit dem Buchstaben I bis einschließlich M.
- Dienstag, den 12. Januar 1904 mit dem Buchstaben N bis einschließlich R.
- Mittwoch, den 13. Januar 1904 mit dem Buchstaben S bis einschließlich U.
- Donnerstag, den 14. Januar 1904 mit dem Buchstaben V bis einschließlich Z.

3. Die 1884 geborenen Militärpflichtigen.

- Freitag, den 15. Januar 1904 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
- Sonnabend, den 16. Januar 1904 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
- Montag, den 18. Januar 1904 mit dem Buchstaben I bis einschließlich L.
- Dienstag, den 19. Januar 1904 mit dem Buchstaben M bis einschließlich P.
- Mittwoch, den 20. Januar 1904 mit dem Buchstaben Q bis einschließlich R.
- Donnerstag, den 21. Januar 1904 mit dem Buchstaben S bis einschließlich T.
- Freitag, den 22. Januar 1904 mit dem Buchstaben U bis einschließlich X.
- Sonnabend, den 23. Januar 1904 mit dem Buchstaben Y bis einschließlich Z.
- Montag, den 25. Januar 1904 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
- Dienstag, den 26. Januar 1904 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
- Mittwoch, den 27. Januar 1904 mit dem Buchstaben I bis einschließlich L.
- Donnerstag, den 28. Januar 1904 mit dem Buchstaben M bis einschließlich P.
- Freitag, den 29. Januar 1904 mit dem Buchstaben Q bis einschließlich R.
- Sonnabend, den 30. Januar 1904 mit dem Buchstaben S bis einschließlich Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen, bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Erb- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbearbeiter, Handlungsgehilfen, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Stadtreisende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Verordnungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungscheines zum Seefahrtswesen sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorstand der Erziehungskommission, Herrn Polizeipräsident von Schenk hier, zu beantragen und sind alsdann vor der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1904 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1903.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsbegriff unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 479 von den Herren Lehrern angesuchte Kinder während der kaltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen beträgt nahezu 35.500.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Lehrern und Lehrern gehört hat, welcher günstige Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die Kleinsten — dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation: Herr Stadtrath, Justizrath Dr. Berns, Justizrat Dr. 20, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuny, H. Burgstr. 9, Herr Stadt-

verordneter Oberleutnant a. D. D. Dettin, Adelsplatz 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rent. Kimmel, Kaiser Friedrichstraße 67, Herr Bezirksvorsteher Margeris, Kaiser Friedrichstraße 68, Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1, Herr Bezirksvorsteher Brenner, Rheinstraße 28, Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorsteher Münzert, GutsMuthsstraße 13, Herr Bezirksvorsteher Müller, Felsstraße 22, Herr Bezirksvorsteher Kreis, Rüderstraße 13, Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauerstraße 21, Herr Bezirksvorsteher Bollmer, Daimergweg 10, Herr Bezirksvorsteher Jollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorsteher Kumpf, Saalstraße 18, Herr Bezirksvorsteher Kadech, Quersiedelstraße 3, sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Tannusstr. 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2, Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Ader, Nachfolger, gr. Burgstr. 16, Herr Kaufmann A. Mollath, Michelberg 14, Herr Kaufmann E. Schend Inhaber der Firma E. Koch, Ede Michelberg und Kirchstraße, Herr Kaufmann Wilhelm Underjagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

## Fremden-Verzeichniss

vom 29. Dezember 1903. (aus amtlicher Quelle).

Bayerischer Hof,  
Delaspestrasse 4.  
Bayer, München

Hotel Biemer,  
Sonnenbergerstrasse 11.  
Gradenwitz, Hamburg  
Glaser, Frankenthal

Block, Wilhelmstrasse 54.  
v. Poplanski, Warschau  
Lohbeck Wanne  
de Jong, Amsterdam  
Friedlaender München

Schwarzer Bock,  
Kranzplatz 12.  
Naglo Metz  
Busch, Stuttgart  
Niendorf, Kattowitz

Hotel Buchmann,  
Sanktstraße 34.  
Risse, Arolsen  
Erichsen, 2. Flr., Frankfurt  
Kümmer m. Fr., Völklingen  
Kümmer, Völklingen

Dahlheim, Tannusstrasse 15.  
Wolff, Frankfurt

Einhorn, Marktstrasse 30.  
Mützel, Bonn  
Homann, Bonn  
Kann, m. Fr., Hagen  
Elkan Frankfurt  
Löwenstein, Frankfurt  
Noher Dortmund  
Noher, Worms  
Heilbecker, Fr., Frankfurt  
Weber m. Fr., Siegen  
Seckler Frankfurt  
Bender, Breithardt  
Wagner Homburg  
Hettich, Fortwangen  
Hamburger, Elberfeld

Eisenbahn-Hotel,  
Rheinstrasse 17.  
Eck, Köln  
Schmidt, Mülheim  
Siegel, Alzey  
Zorn, Mainz  
Schaefer, Amsterdam  
Stein m. Fr., Nürnberg  
Hoyer Bingerbrück

Englischer Hof,  
Kranzplatz, 11.  
Reinberg, Karlsruhe  
Löncke, Berlin  
Sebey, Berlin  
Jungmann Berlin  
von Rippenhausen, Berlin  
Steller, Fr. Berlin  
Kahn, Berlin  
Zwitsch, Berlin

Erbrinz, Mauritiusplatz 1.  
Back, Blesbach  
Paulhaber, Höchst  
Noever, M-Gladbach  
Schroers, M-Gladbach  
Noever, M-Gladbach  
Weissen, Bad Ems  
Bauer, Fr., Mönfeld  
Grass, Köln  
Heem Köln  
Wittlich Dahlen  
Missen, Erkelenz  
Möhlendroch M-Gladbach  
Bolton, Andernach  
Böve, Köln  
Jenneiden, Aschaffenburg  
Bövez Kön  
Hölzer, Andernach

Hotel Fuhr,  
Goldsbergstrasse 3.  
Schmidt, Oberstein  
Wolf, Dortmund  
Wolf, Köln

Grüner Wald,  
Marktstrasse.  
Floek Stuttgart  
Hydrich, Berlin  
Schindler, Mannheim  
Käster Hanau  
Schmalbein m. Fr., Köln  
Dung, Fr., Köln  
Zanter, Oberstein

Wolff, Oberstein  
Lewalter, Darmstadt  
Homburg m. Fr., Frankfurt  
Hagen, Stockholm  
Weinmann, Mannheim  
Jütte, Hannover  
Heubin Köln  
Trappe Fr., Malstatt  
Herz, Köln  
Stoppel, Niederselters  
Dietrich, Neustadt  
Müller m. Fam., Hamburg  
Kolb m. Fr., Fulda  
Hespels W. Neuborn  
Roeder Drex

Boensel Hamburg  
Strauch, Fr., St. Johann  
Friedenstein, Berlin  
Erthes Kempen  
Aron Berlin  
Klein, Fr., Mülheim  
Holthausen, Köln  
Gomperts, Krefeld  
Goldbeck Frankfurt  
Dietrich m. Fr., Metz  
Gersting, Frankfurt  
Bachelheimer, Frankfurt  
Marshall, Berlin

Hamburger Hof,  
Tannusstrasse 11.  
Schmidt, Mannheim  
Cohen m. Fr., Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.  
Griebel, Frankfurt  
Schramm m. Fr., Hamburg  
Schröder, Metz  
Reinicke, Mülheim

Hotel Hohenzollern,  
Paulinenstrasse 10.  
v. Viebahn m. Fr., Schwarten  
Funke m. Fam. u. Bed., Essen  
Conderreit Frankfurt  
Simon, Ragatz

Kaiserbad,  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Tuchmann Fr. m. Sohn, Nürnberg  
Brandus Magdeburg  
v. Fabrice Dessau  
Engelmann, Jena

Kaiserhof  
(Angusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
Fuchs, Berlin  
Leckel, Frankfurt  
Stein, Fr., Frankfurt  
Walter m. Fr., Schloss Gutenfels

Heymer, Elberfeld  
Landauer m. Fam., Augsburg  
v. Zadonsky Fr., Russland  
Krone, Langgasse 38.  
Klitzke Elsterwerda

Kurhaus Lindenhof,  
Walkmühlstrasse 43.  
Euler, Bradford

Metropole u. Monopol,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Bellerstein, Düsseldorf  
Herz, Mannheim  
Lindner, Mannheim

Brück m. Fr., Nürnberg  
Timme, Mannheim  
Heuse, Frankfurt  
Druckler, Rotterdam  
Baunach Frankfurt  
von Borries, Trier  
Prinz zu Hohenlohe, Darmstadt  
Eben, St. Avel  
Pastor, Krefeld  
Götz, Düsseldorf  
Lehr, Fr., Siegen  
Oechelkuser, Siegen  
Alsbeg, Fr., Köln  
Ederheimer m. Fr., Frankfurt

Minerva,  
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Bolongaro m. Fam. u. Bed.,  
Hotel Nassau (Nassauer  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Frankfurt  
v. Hahn, Wien  
Kirchheim m. Bed., München  
van der Ben m. Fr., Amsterdam

Berson m. Fr., Warschau  
Drayfus m. Fam., Frankfurt  
Schau, Berlin  
Schultz v. Haagen m. Sohn  
Haag  
Schmid, Köln  
Wolff, Fr., Köln  
Schaffner Chicago  
Schultz v. Haagen, Haag  
Krause, Charlottenburg

Nonnenhof,  
Kirchgasse 39-41.  
Fetzer, München  
Hummel, München  
Maier, München  
Haindl, Würzburg  
Niebler, München

Kersting, m. Sohn, Karlsruhe  
Kollmann Landau  
Hantel, Fr., Bingen  
Ludwig m. Fr., Aachen  
Emmerich, Elberfeld  
Roth, Marburg  
Gohde Darmstadt  
Gallinger, Stuttgart  
v. Gotskow Berlin  
Topf, Limburg  
Bender, Limburg  
Essinger, Koblenz  
Hebein, Koblenz  
Kretschmann, Marburg  
Jaeger m. Fr., Frankfurt

Pariser Hof,  
Spiegelgasse 9.  
Dietel Naheim  
Quellenhof, Nerostrasse 11.  
Jakob m. Fr., Mainz  
Linde, Frankfurt  
Zillig, Rüdelsheim  
Holub, 2. Hrn., Marienbad

Quisisana, Parkstrasse 5  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.  
Frank m. Fr., Dortmund  
de Vries Haag  
Hecht 2. Fr., Mainz  
Osterloh, Bremen  
Wenderoth, Fr., Bremen

Reichspost,  
Nicolasstrasse 16.  
Schäfer m. Schw., Eschwege  
Hennig Fr., Frankfurt  
Cichowak 2 Hrn., Gembloux  
Joung, Bingen  
Oberfiffken, Bingen  
Koch, Leipzig

Rheinhotel,  
Rheinstrasse 16.  
Schmidt, Amsterdam  
Müller, Fr., Iserlohn  
v. Meier Iserlohn  
Prescher Venedig  
Bannermann m. Fr. London  
v. Günther m. Fr., Hannover  
Wolff, Fr., Köln  
Brigmann, Neuwied  
Weigand, Duisburg  
Dickmann Duisburg  
Schmitt, Fr., Frankfurt  
Haase Fr., Frankfurt

Ritter's Hotel u. Pension,  
Tannusstrasse 45.  
Dewatrifont Charleroy  
van der Goe Fr., Leiden  
Rosenzweig m. Fr., Süd-Afrika  
Maskow Süd-Afrika  
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.  
Vellinghausen, Düsseldorf  
Grossmann m. Sohn Brombach  
Kessler, m. Fam. St. Andrews  
Ziegler m. Fam., Manchester  
Koch, Heidelberg  
Ziegler, Manchester  
Gunn, Cardiff  
van Munste-van Heuves m.  
Weisses Ross,  
Kochbrunnenplatz 2.  
Fam., Nymegen  
Müller Fr., Krefeld  
Ernst, Langenschwalbach  
Kahl Berlin  
Müller Krefeld  
Böhner, Pöschneck

Savoy-Hotel,  
Bärenstrasse 13.  
Gallinger m. Fr., Charlottenburg  
Windmüller, Düsseldorf  
Schützenhof,  
Schützenhofstrasse 4.  
Matzke, Schiltheim  
Spiegel, Kranzplatz 16.  
Rütten, Bonn

Tannhäuser,  
Bahnhofstrasse 2.  
Feunrich, Bingen  
Mönig Worms  
Beyerlein, Koblenz  
Krais, Nürnberg  
Claus, St. Johann  
Bolte, Düsseldorf  
Fischer Fr., Nymegen  
Edhofen Gravenhagen

Tannus-Hotel,  
Rheinstrasse 19.  
Bühner 2 Hrn., Mülhausen  
Seldel, Berlin  
Berkm, Kreuznach  
Deetjen Saarbrücken  
Goldschmidt Würzburg  
Lehmann m. M-Gladbach  
de Lams, Hannover  
Brown, Fr., Mainz  
Benedek m. Fr., Landau  
Schmidt, Wetzlar  
Sommer m. Fr., Darmstadt  
Tilman m. Fr., Elberfeld  
Brady Grossalmerock  
Leven, Sonneberg  
Matheis m. Fr., Neustadt

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Messelstein Frankfurt  
Klingelbäcker, Butzbach  
Kleinste, Kreuznach  
Lorenz Berlin  
Call, Rostingen  
Curke, Gonsenheim  
Hoffmann, Mitterfeld  
Mussat, Limburg  
Reuter, Frankfurt  
Freundenberg, Magdeburg  
Eiselen Berlin  
Walty, Magdeburg  
Schmidt, Düsseldorf  
Schachtel Berlin  
Müller, Metz  
Bemey m. Fr., Mainz  
Meyer Nürnberg  
Zimmermann, Gellitz  
Gaertner Mülheim  
v. St. André, 2 Hrn., Königsbach

Beer, Bingen  
Kloss, Mannheim  
Union, Neugasse 7.  
Schmidt Algringen  
Stuhl, Algringen  
Schmitt, Frankfurt  
Höhling, Siegen  
Müller, Algringen  
Hölzer Andernach  
Schlack, Frankfurt  
Schneider, Niedersahnstein  
Kern, Mainz  
Moaler, Hannover

Sauerborn, Mainz  
Kahn, Mainz  
Victoria, Wilhelmstrasse 1.  
Hirsch, Alheim  
Mandel, Wien  
Weygand Würzburg  
v. Bohnsiewicz, Zahn

Vogel, Rheinstrasse 27.  
Schmidt, Passau  
Wenzel, Düsseldorf  
Müller, Darmstadt  
Wagner m. Fr. London  
Joos Ludwigshafen  
Hahn 2 Hrn. Essen  
Unterauer Essen  
Karl Ludwigshafen  
Schäfer Ludwigshafen  
Wolweber Neckargemünd

Weins, Bahnhofstrasse 7.  
Reiss Gmündingen  
Wilhelma,  
Sonnenbergerstrasse 3.  
Rinsch de Osa Fr. m. Bed.  
Paris

In Privathäusern:  
Abeggstrasse 6  
Reimann Hamburg  
Engelberg Fr. Hamburg  
Villa Beaulieu,  
Nerthall 16  
Klempner, Fr. m. Bed. Berlin  
Wolff, Berlin

Pension Crede,  
Leberberg 1  
Gesenius, Tübingen  
Villa Frank,  
Leberberg 6a  
Küntzel, Karlsruhe  
Pension Friedrich  
Wilhelm  
Tannusstrasse 16  
Aachheim, Fr., Fiddington  
Aachheim, London

Gartenstrasse 4.  
Jenner, Fr., Berlin  
Hirschgraben 26  
Keller Bad Bertrich  
Evangel. Hospiz,  
Emserstrasse 5  
Walldorf, Badenheim  
Schroer Westerkappeln  
Villa Monbijou,  
Erathstrasse 11  
Brück m. Fr. Berlin  
Joseph, Berlin  
de Jong, Amsterdam  
Crunci, Fr., Amerika

Nerostrasse 41-43.  
Mendel, Paris  
Villa Olanda, Grünweg 1.  
de Jongh van Polsbroek Fr.  
Nymegen  
de Jong van Polsbroek, Ny-  
Villa Primavera,  
Bierstadterstrasse 5  
megen  
v. Nostiz-Wallwitz, Berlin  
Finck, Newyork  
v. Nostiz-Wallwitz Dresden  
v. Nostiz-Wallwitz, Fr. Dresden  
Tannusstr. 34 I.  
v. Voigt Rhets m. Fr. London  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17  
Neuhardenburg  
de Larche, Fr., Petersburg  
Pension Wild  
Tannusstrasse 13 II.  
Kotho m. Fr., Friedrichroda  
Pension Windsor,  
Sonnenbergerstrasse 16  
Mayer, Wien

Pension Winter,  
Sonnenbergerstrasse 14  
Schauburg, Metz  
Schauburg, Leipzig  
Schauburg, Mannheim  
Schauburg, Magdeburg  
Schauburg, Berlin  
Augenheilstalt 188  
Arme.

Enders, Kath, Hennethal  
Thiel, Wolkbach  
Lamberti, Reichenbach  
Schumacher, Berod  
Zerbe, Eltville

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armen-Deputation:  
Travers.  
Magistratssekretär.

352



## Epochemachende, unübertroffene Gas-Selbstzünder!



Kein Gasglühlicht mehr ohne  
Selbstzünder!

Zierde für jeden Beleuchtungskörper!  
Sicherste Funktion.

Bequemlichkeit wie bei elektrischem Licht.  
Einfachste, eleganteste und dauer-  
hafteste Gasselbstzünder der Gegenwart.

Die Zündung  
ist von langer Dauer, da dieselbe  
aus dem Bereich der Flamme ist.  
Von Fachleuten monatelang ausprobiert.  
Ersatzzünder billig und leicht ersetzbar.  
Preis per Stück Mk. 1.20.

Dutzend-Preis 13.50.

Emil Kölsch, Oranienstrasse 29, Wiesbaden.

## Grösste, reichhaltigste Auswahl Neujahrs-Karten

Neuheiten 1904

Papeterie Hahn, Kirchgasse 51,

nächst der Marktstrasse und Langgasse. — Gegründet 1863.

empfohlen

2175

## Café Wintergarten.

Wiesbaden, Nerostrasse 35.  
Sehenswürdigkeit! Angenehmer Aufenthalt! Sehenswürdigkeit!  
Vorzüglichen Kaffee.

Original-Bolsmischungen. — American Drinks.  
Reine Schoppen- und Flaschenweine. — Reichhaltiges Hamburger Buffet.

769

## Heinrich Heidemann,

Langgasse 30.

Wiesbaden,

Bismarckring 17.

Empfehle mein reichhaltiges Lager:

Puppenwagen von 1.75, 2.25, 2.75, 3.—, 4.—, 5.—,  
6.—, 8.—, 10.— Mk. und höher,

Sportwagen von 1.—, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—,  
5.— Mk. und höher.

Um mit meinem reichhaltigen Lager zu räumen, gewähre  
auf alle Wagen im Preise von 3 Mk. ab

2055

10% Rabatt.

Man beachte meine Schaufenster.

Billigste Preise.

Reizende Neuheiten.



Die verbreitetste  
Tageszeitung

ist die

in der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzogtum Baden  
**Badische Presse.**

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,  
mit ihrer notariell beglaubigten Auflage von 27,052 Expl.

jetzige  
Auflage **28,000 Expl.**

Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung,  
größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen,  
unter letzteren befindet sich ein Wandkalender mit den Wappen  
sämtlicher Städte Badens künstlerisch in Farbendruck ausgeführt.

Täglich eine Mittags- und Abend-Ausgabe von 12—12 Seiten stark. —  
Abonnementspreis ohne Zustellungsgebühren für 3 Monate nur Mk. 1.80.

Probenummern gratis und franko.

Bei Inseraten, wie Geschäftsempfehlungen, Offenen Stellen,  
Stellengesuchen, Anwesen-Kauf- und -Ver-  
kauf-Gesuchen, Geld- u. Hypothek-Ver-  
kehr, Bekanntmachg. hat immer derjenige  
den besten Erfolg,  
der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Publikums giebt.

Im Großherzogtum Baden erreicht man dies ausreißend am sichersten und

billig durch die **Badische Presse.**

Inserationspreis für die Gehaltene Petitzeile oder deren Raum  
nur 20 Pfg. (Reklamen 60 Pfg.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

**Größtes Insertionsorgan Badens!**

Preisberechnung nach eingelangtem Text, bei größeren Aufträgen auch  
Probefag, stehen jederzeit gerne umsonst und franko zu Diensten.

Gut geleitet. —  
Schnell illustriert. —  
Viel Depeschen. —  
Spannende Romane.

## Geist rheinische Braunkohlen- Brikets.



Seiner, billiger, reinlicher  
Zimmer- u. Kaminbrand.  
Unentbehrlich für Völkchen,  
Kegler etc. 847  
Erhältlich in allen  
Kohlenhandlungen.

## ! Achtung Wiederverkäufer. !

Durch günstigen Abschluss hin-  
ich in der Lage, meine sämtl.  
Hamburger Cigarren billiger ab-  
zugeben wie bisher, und zwar bei  
Abnahme von 500 Stück, Ham-  
burger Fabrikpreise. 7087

## Hamburger

Cigarren-Haus,  
Ed. Schäfer, Wellritze 21.

## Steppdecken

werden nach den  
neuesten  
Mustern  
und zu günstigen Preisen angefertigt  
sowie baldigst geliefert. Näheres  
Winkelstraße 7, Karst. 9663

**Rum, Arrac,  
Cognac,  
Punsch-Essenzen,**  
Südweine  
— aller Art —  
empfehle bestens.  
**Oscar Siebert,**  
Delicatessen, Taunusstrasse 50.  
2282

## Köhler Nähmaschinen



Vor- und rückwärts nähend  
stopfend und stickend.

Erstklassiges Fabrikat

mit den neuesten überhaupt existiren-  
den Verbesserungen!

Katenzahlung! Langjähr Garantie

## Fahrräder

der renommiertesten Fabriken Deutschlands

**Jacob Gottfried, Mechaniker,**  
Wiesbaden, Grabenstrasse 14.

Eigene Reparaturwerkstätte!

NB. Gebrauchte Nähmaschinen und Fahrräder stets  
am Lager.



Neujahrs-Karten

in grosser Auswahl.

**Wilh. Sulzer,**

Marktstrasse 10, „Hotel Grüner Wald“.

## Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des  
Damen Schneiders **Martin Wiegand,**  
hier, Langgasse 37, gehörigen Waren  
als:

**Costümes, Wintermäntel  
Abendmäntel, Costüme-  
Röcke, Sommer-Confec-  
tion (vorjährige), Stoffe, Seiden-  
ware, Passementrie und  
sämmliche Besatzartikel  
werden ausverkauft.**

Es bietet sich Gelegenheit, prima  
Ware zu sehr billigen Preisen, passend  
für Weihnachtsgeschenke, zu kaufen.  
1173 Der Konkursverwalter.

## Hotel und Restaurant „Bayerischer Hof“

Delaspeckstrasse 4.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg., 1 R. und höher.  
à 60 Pfg. Wohl von 2 Gerichten.

Zimmer von 1.50 an.

Bäder. — Elektrisches Licht. — Centralheizung.  
8100 **H. Renz, Besitzer.**

Die

## Punsch-Essenzen

der Firma **Friedr. Marburg, Neugasse,**

kommen auch dieses Jahr wieder in den altbewährten  
Qualitäten zum Verkauf und können Liebhabern reiner,  
aus echtem Jam.-Rum und Batavia-Arrac hergestellten  
Essenzen auf's Beste empfohlen werden. 1969

„Gasthaus zur Schleifmühle“,  
Karlsruhe.



Heute Dienstag:

**Metzelsuppe,**

wozu ergebenst einladet

**Adam Kuhn.**